

Stadt Eberswalde Kämmerer · Postfach 10 06 50 · 16202 Eberswalde

**Stadtverordnete
der Stadt Eberswalde**

Datum **03.11.2015**
Ihr Zeichen
Unser Zeichen **I-20.1 Wei.**

Betrifft **Haushalt 2016**

Sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete,

anbei erhalten Sie den Vorbericht als Austauschseiten zur Beschlussvorlage BV/0201/2015 „Haushaltssatzung 2016“ mit der Bitte, diese entsprechend auszutauschen.

Für die Darstellung der Kennzahlen erhalten Sie die entsprechenden Produktgruppenblätter zum Einsortieren.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Siebert
Kämmerer

Verteiler: alle Stadtverordneten und sachkundigen Einwohner
Ortsvorsteher
Vorsitzende der Beiräte, Geschäftsstellen der Fraktionen
Bürgermeister, Dezernenten
Verwaltungsmitarbeiter
Presse

Kämmerer

Bearbeiterin
Diana Weitling

Telefon
03334 / 64-205
Telefax
03334 / 64-209

Besucheranschrift
Breite Straße 41-44

Raum
604 (Barockhaus 2. Etage)

E-Mail
d.weitling@eberswalde.de
(nur für formlose Mitteilungen
ohne digitale Signatur)

Internet
www.eberswalde.de

Allgemeine Öffnungszeiten
der Stadtverwaltung
dienstags 9 – 12 Uhr
und 13 – 18 Uhr
donnerstags 9 – 12 Uhr
und 13 – 16 Uhr

Sparkasse Barnim
BLZ 170 520 00
Konto 25 100 100 02

O-Bus
Linien 861/862
sowie Bus
Linien 910, 912, 916,
918, 921 und 923
bis Haltestelle
„Am Markt“

Vorbericht

zum Haushaltsplan der Stadt Eberswalde für das Haushaltsjahr 2016

Inhaltsverzeichnis

Vorbericht zum Haushalt 2016	12
Der Haushaltsplan 2016.....	12
a) Rahmenbedingungen: Finanzverfassung und Konjunktur	12
b) Eckdaten Land Brandenburg.....	13
c) Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.....	14
Haushaltsausgleich / Überschussrücklage	15
Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen	17
Entwicklung der Erträge und Aufwendungen der laufenden Verwaltungstätigkeit 2014 - 2019.....	18
Entwicklung der Ein- und Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit	22
Entwicklung des voraussichtlichen Bestandes an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres 2016 und Folgejahre	23
Entwicklung des Bestandes an Rückstellungen	23
Ziele und Kennzahlen	24
Entwicklung der Verschuldung	24
Erhebliche Abweichungen des Haushaltplanentwurfes 2016 von der mittelfristigen Ergebnis- und Investitionsplanung zum Vorjahr.....	26
Wichtige Investitionsmaßnahmen und ihre Auswirkungen auf die Folgejahre gemäß § 10 Satz 2 KomHKV	30
Beantragte Projekte im Stadt-Umland-Wettbewerb (SUW)	34
Entwicklung des Stammkapitals der Beteiligungen	36
Entwicklung eingegangener Bürgschaften der Stadt Eberswalde für die 100%igen Eigengesellschaften.....	36

Vorbericht zum Haushalt 2016

Gemäß § 3 Abs. 2 der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung Brandenburg (KomHKV) ist dem Haushaltsplan ein Vorbericht beizufügen. Dieser soll gem. § 10 KomHKV einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der kommunalen Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage geben. Nachfolgend werden für die Stadt Eberswalde maßgebliche Rahmenbedingungen, Planungsprämissen sowie die im Haushaltsplan enthaltenen Informationen, Ergebnis- und Finanzdaten in konzentrierter Form erläutert.

Der Haushaltsplan 2016

a) Rahmenbedingungen: Finanzverfassung und Konjunktur

Eine föderale Finanzverfassung mit bundesstaatlichem Finanzausgleich ist und bleibt unverzichtbares Wesenselement der Bundesrepublik. Nur auf diesem Weg lassen sich regionale und sozialökonomische Unterschiede in einer Weise ausgleichen, dass alle Länder und Kommunen über die finanziellen Grundlagen zur Erfüllung ihrer Aufgaben verfügen und die Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse verfolgt werden kann. Der Länderfinanzausgleich in seiner heute geltenden Fassung läuft jedoch, genau wie der sogenannte „Solidarpakt II“, im Jahr 2019 aus und wird derzeit neu verhandelt. Ein Ausgang der Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen sowie eine Entscheidung zur Fortführung des Solidarpaktes sind noch offen. Wesentliche Regelungen, wie die im Ergebnis der Föderalismusreform II verfassungsrechtlich statuierte Schuldenbremse, derzufolge die öffentlichen Haushalte ohne strukturelle Defizite (Länder) bzw. nur mit einem sehr geringen strukturellen Defizit (Bund) zu finanzieren sind, bilden hierfür einen maßgeblichen Rahmen und stellen die öffentliche Haushaltswirtschaft vor große Herausforderungen.

Im Rahmen der beschriebenen gesetzlichen bzw. vereinbarten Restriktionen wird der verbleibende Handlungsspielraum entscheidend von der jeweiligen Konjunktur bestimmt. Das Institut für Weltwirtschaft an der Universität in Kiel prognostiziert, dass die Konjunktur in Deutschland weiter aufwärts gerichtet ist. Für das laufende Jahr wird mit einem Anstieg des Bruttoinlandprodukts von 1,8 Prozent gerechnet, im kommenden Jahr dürfte sich das Expansionstempo sogar auf 2,1 Prozent beschleunigen. Der private Konsum expandiert weiterhin dynamisch, auch wenn er nicht mehr ganz so rasch zulegen wird wie in den vergangenen Quartalen, da temporär stimulierende Faktoren wie die realen Kaufkraftzuwächse in Folge des Ölpreisverfalls allmählich entfallen. Als wichtigste Triebkraft wird im kommenden Jahr der Investitionsaufschwung gesehen. Dieser kann sich vor dem Hintergrund der anhaltenden günstigen monetären Rahmenbedingungen, allen voran des Niedrigzinsumfeldes, verfestigen. Die Inflation zieht wieder an und wird am Ende des kommenden Jahres wohl knapp bei 2 Prozent liegen, nachdem sie zwischenzeitlich durch den Ölpreisverfall spürbar gedämpft worden ist.¹

¹ <http://www.ifw-kiel.de/wirtschaftspolitik/konjunkturprognosen>

b) Eckdaten Land Brandenburg

Das Land Brandenburg generiert höhere Steuereinnahmen aufgrund positiver wirtschaftlicher Bedingungen. 2014 liegen die Einnahmen aus Steuern und Finanzausgleich bei 6.879,9 Mio. Euro. Diese Entwicklung führt zu einem Jahresüberschuss in Höhe von 235,3 Mio. Euro, der vollständig in die allgemeine Rücklage zugeführt wird. Konsolidierung ist das Hauptziel – es sind keine neuen Schulden eingeplant. Im Vergleich zu westdeutschen Bundesländern ist die Steuerdeckungsquote von 60,7 % jedoch eher gering (Durchschnitt Steuerdeckungsquote West 75%). Das bedeutet, dass auch andere Finanzierungsmöglichkeiten gefunden werden müssen. Erstmals sind 2013 Teile der Schulden (291,6 Mio. Euro) abgebaut worden. Die Verringerung des Schuldenstandes machte aber nur einen Anteil von ca. 1,6 % aus.

Die Kennziffern zum vorliegenden Haushalt des Landes Brandenburg, wie z. B. die Kreditfinanzierungsquote, die Zins-Steuer-Quote oder der Schuldenstand je Einwohner (Ist 2014 bei 6.820 Euro/je EW) weisen jedoch keinesfalls auf eine Haushaltsnotlage des Landes Brandenburg hin.²

Das Kabinett hat am 12.06.2015 in Potsdam die Eckwerte für den Doppelhaushalt der Jahre 2015 und 2016 beschlossen.

„Die regionalisierten Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung von 2015 prognostizieren für das laufende Jahr Einnahmen des Landes aus Steuern und Länderfinanzausgleich (inkl. Fehlbetrags-Bundesergänzungszuweisung) in Höhe von 7.464 Mio. €. Für 2016 werden die Landeseinnahmen mit 7.706,5 Mio. € und für 2017 mit 7.913,2 Mio. € erwartet.“ Dabei geht das Land vor allem von steigenden Steuereinnahmen der Brandenburger Kommunen und steigenden Gemeinschaftssteuern aus. „Der prognostizierte Anteil an den Gemeinschaftssteuern steigt in 2016 um rund 42,5 Mio. € und in 2017 um weitere 49,8 Mio. € gegenüber dem jeweiligen Vorjahr. Die Prognose des Gemeindesteueraufkommens geht von einer Erhöhung um 29,8 Mio. € im Jahr 2016 gegenüber 2015 und um weitere 29,6 Mio. € in 2017 aus. Wesentliche Treiber der positiven Entwicklung sind zum einen die Lohn- und Einkommensteuer und zum anderen die Gewerbesteuer.“³

Immer mehr Menschen fliehen aus den Kriegsgebieten der Welt nach Deutschland und kommen auch nach Brandenburg. Die Zahl der Asylbewerber steigt rapide. In Brandenburg werden in diesem Jahr doppelt so viele Asylbewerber erwartet wie 2014. Nach einer neuen Prognose des Bundesamtes für Migration werde die Zahl der Antragsteller auf knapp 13.900 geschätzt. Bislang war das Land von 9.200 Flüchtlingen ausgegangen.

Im 5. Brandenburgischen Finanzausgleichsgesetz wurde der § 15a „Bundesmittel zur Entlastung von Kommunen bei der Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerberinnen und Asylbewerber und Flüchtlingen (BbgFAG)“ eingefügt.⁴ Noch nicht berücksichtigt sind hierbei die Kosten für die Integration von Flüchtlingskindern in Schulen und Kitas.

² Stabilitätsbericht des Landes Brandenburg 2015, Bewertung der Haushaltslage

³ Schreiben des Ministeriums der Finanzen vom 06.08.2015 zur Haushaltsplanung 2015 und 2016

⁴ Seminar: Wie geht es weiter mit den Kommunalfinanzen – Dozent Dr. Stephan Wilhelm

c) Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die mit Schreiben des Ministeriums der Finanzen vom 06.08.2015 avisierten Schlüsselzuweisungen für das Jahr 2016 sind in den Haushaltsplan eingearbeitet. Die allgemeinen Schlüsselzuweisungen werden höher ausfallen als noch im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum 2015. Die mittelfristige Finanzplanung ist entsprechend angepasst worden. Das betrifft aber nur den Ergebnisplan. Die investiven Schlüsselzuweisungen, die im Finanzplan abgebildet sind, werden Jahr für Jahr abschmelzen. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass die Sonderbedarfs-Bundesergänzungszuweisungen jährlich um 5 % gesenkt werden. Ab 2020 entfällt die Sonderbedarfszuweisung.

Bei der Entwicklung der städtischen Einnahmen ist vor allem der Einwohnerrückgang unter verschiedenen Aspekten zu berücksichtigen:

- Durch den demografischen Wandel sinkt der Anteil der berufstätigen Bevölkerung und damit auch der Anteil an der Einkommensteuer und ggf. der Umsatzsteuer.
- Bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen wirkt sich nicht nur der tatsächliche Einwohnerrückgang aus, sondern auch die statistischen Einwohnerzahlen laut Zensusbescheid. Es wird die durchschnittliche Einwohnerzahl der letzten 5 Jahre zugrunde gelegt.

Der Planansatz für die Personalkosten wird sich in 2016 um 1,4 Mio. EUR und in 2017 um 1,9 Mio. EUR gegenüber dem Planansatz 2015 erhöhen. Diese Erhöhung resultiert sowohl aus dem Tarifabschluss (TVöD) vom 01.03.2014 als auch aus dem Stellenplan. Der Tarifvertrag (TVöD) gilt bis Februar 2016. Danach wird planungsseitig eine weitere Tarifsteigerung von 2,0 % für alle Tarifbeschäftigten angenommen.

Durch das Kindertagesstättengesetz des Landes Brandenburg wurde der Personalschlüssel für die ganztägige Betreuung der 0-3-jährigen Kinder in 2015 von 1:6 auf 1:5,5 und 2016 von 1:5,5 auf 1:5 gesenkt. Das bedeutet für Eberswalde, dass noch im Jahr 2015 zusätzliche 6 Erzieher/innen bzw. für 2016 nochmals ca. 9 Erzieher/innen eingestellt werden müssen.

Auch die Ergebnisse der Tarifverhandlungen für den Sozial- und Erziehungsdienst bewirken neben der planmäßigen 2 prozentigen Tarifsteigerung noch nicht berücksichtigte Ausgabesteigerungen.

Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben wurden mit 23,4 Mio. Euro angesetzt. Damit erhöhen sie sich gegenüber der Veranschlagung 2015 von 22,5 Mio. Euro um 0,9 Mio. Euro. Dabei ist die Erhöhung der Gewerbesteuer von 1,0 Mio. Euro von erheblicher Bedeutung. Diese Erhöhung beruht auf den vorläufigen Rechenergebnissen der Vorjahre.

Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen konnte ebenfalls eine Erhöhung von 2,5 Mio. Euro erfolgen. Das liegt darin begründet, dass im Haushaltsjahr 2016 mehr Fördermittel beantragt werden, die sich im Ergebnishaushalt niederschlagen. Die Ansätze für Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten wurden um 0,4 Mio. Euro erhöht.

Haushaltsausgleich / Überschussrücklage

Nach § 26 der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung für das Land Brandenburg muss der Haushalt in jedem Jahr ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen im Ergebnisplan erreicht oder übersteigt (der Ergebnisplan entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung).

Sollte dies nicht der Fall sein, gilt die Verpflichtung zum Haushaltsausgleich als erfüllt, wenn der Fehlbedarf durch Inanspruchnahme von Mitteln der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses gedeckt werden kann. Ein nicht ausgeglichener Ergebnisplan hat immer eine entsprechende Reduzierung des in der Bilanz ausgewiesenen Eigenkapitals zur Folge. Dies gilt auch bei Inanspruchnahme der Überschussrücklage, die Teil des Eigenkapitals ist. Gemäß § 26 (2) KomHKV sind dann Mittel aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses für den Haushaltsausgleich zu verwenden.

Der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge erreicht im Haushaltsplan für 2016 nicht die Höhe des Gesamtbetrages der ordentlichen Aufwendungen. Ein Haushaltssicherungskonzept ist nicht erforderlich, da Rücklagenmittel aus vorherigen Jahren vorhanden sind. Auch in der mittelfristigen Finanzplanung sind Zuschussbedarfe ausgewiesen, so dass eine Haushaltskonsolidierung notwendig wird.

Die diesbezüglichen Hinweise der Kommunalaufsicht zur Haushaltssatzung 2015 der Stadt Eberswalde gilt es auch weiterhin umzusetzen. Inhaltlich sind folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Weiterführung der begonnenen Haushaltskonsolidierung
- Überprüfung Aufgabenbestand und deren Leistungsumfang
- Trennung von freiwilligen und pflichtigen Aufgaben / Ausgaben
- Reduzierung der Aufwendungen in den größten Bereichen (Personalkosten, Sach- und Verwaltungsaufwand)
- Überprüfung / Anpassung der Einnahmen für kommunale Dienstleistungen und Einrichtungen

„Das haushaltswirtschaftliche Handeln muss auf allen kommunalen Ebenen und bei allen Verantwortungsträgern von der Einsicht geprägt sein, dass es zur Wiedergewinnung finanzwirtschaftlichen Handlungsspielraumes keine Alternative zu einer schnellstmöglichen Haushaltskonsolidierung gibt.“⁵ Ein unterjähriges Berichtswesen in der dezentralen Budgetverantwortung wird als Steuerungsinstrument für eine solide Haushaltsbewirtschaftung und Haushaltsplanung gesehen.

Trotz der positiven Steuerprognose weist der Ergebnishaushalt 2016 folgende Fehlbeträge in TEuro aus:

Haushaltsjahr	vorläufiges Ergebnis 2014	Plan 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	2016 –2019 in Σ
ordentliches Ergebnis	2.797,0	-2.411,5	-1.572,9	-2.446,3	-2.509,4	-4.221,1	-10.749,7
außerordentliches Ergebnis	746,2	209,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Die Jahresabschlüsse 2013 und 2014 stehen noch nicht fest. Es handelt sich hierbei um ein vorläufiges Ergebnis. Im oben genannten Ergebnis sind noch nicht die Ermächtigungsübertragungen in Höhe von insgesamt 1.059 T€ berücksichtigt, welche nach 2015 übertragen werden und das Rechenergebnis 2014 um diesen Betrag verändern wird.

Die Übersicht über die Ergebnisentwicklung Seite V - 1 stellt die Entwicklung der Überschussrücklagen wie folgt dar:

Entwicklung der Überschussrücklagen (jeweiliger Stand zum 31.12. in T€)						
Haushaltsjahr	vorauss. Ergebnis 2014	vorauss. Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	14.136	10.671	9.098	6.652	4.143	0
Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	6.564	6.768	6.768	6.768	6.768	6.690

⁵ Schreiben der Kommunalaufsicht des LK Barnim vom 11.03.2015

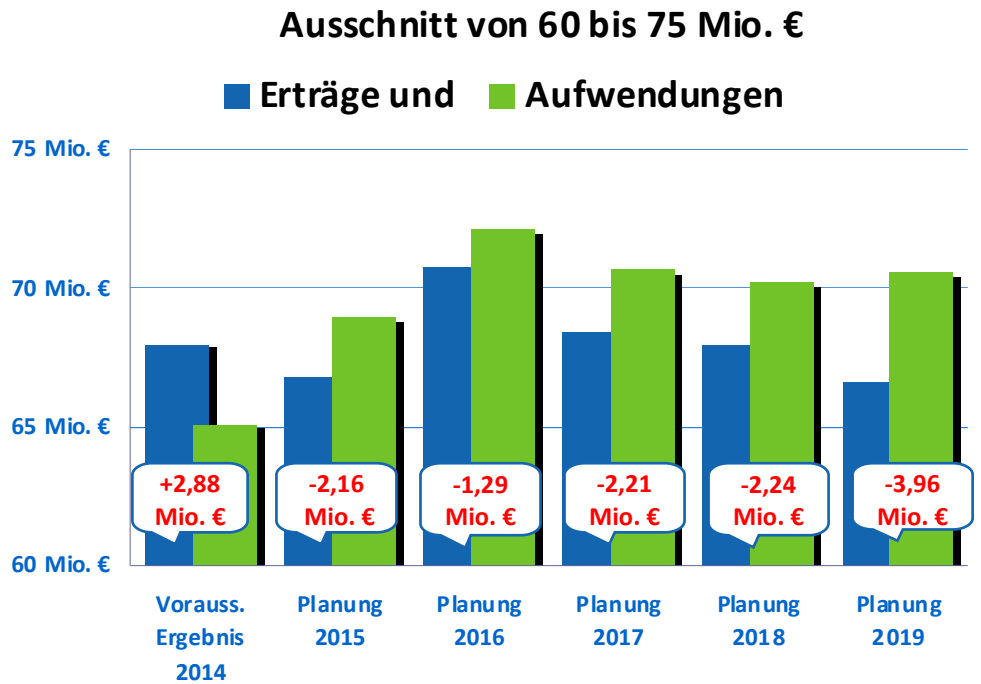
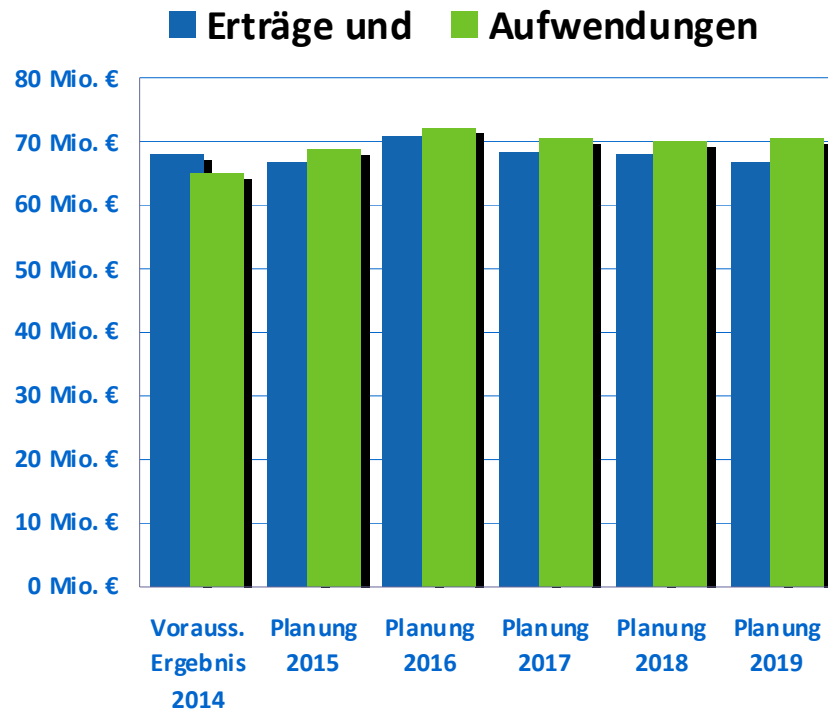
Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen

(Tausend €)

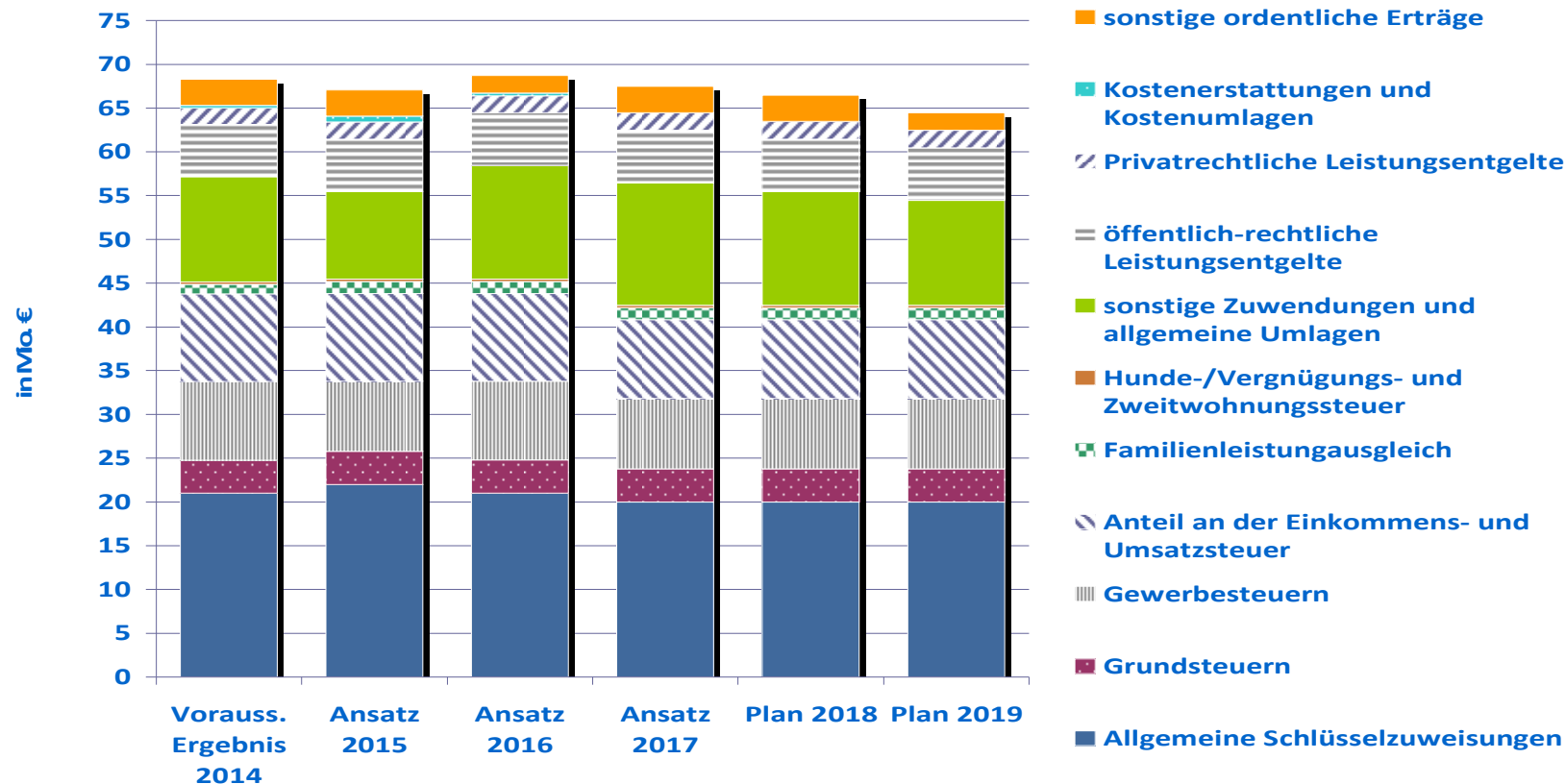
	vorauss. Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	67.978	66.782	70.770	68.401	67.984	66.576
a) Allg. Schlüsselzuweisungen und Zuweisungen für übertragene Aufgaben	20.978	21.794	21.913	21.622	21.700	21.805
b) Grundsteuern	3.819	3.818	3.780	3.780	3.780	3.780
c) Gewerbesteuern	8.890	7.500	8.500	8.500	8.500	8.500
d) Anteil an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer	9.772	9.500	9.500	9.300	9.200	9.100
e) Familienleistungsausgleich	1.233	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
f) Hunde-, Vergnügungs- und Zweitwohnungssteuer	441	471	430	430	430	430
g) sonstige Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.993	11.886	14.262	12.512	11.873	11.349
h) sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
i) öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.803	5.546	5.858	5.806	5.843	5.861
j) Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.936	2.003	1.968	1.970	1.973	1.977
k) Kostenerstattungen und Kostenumlagen	419	558	345	382	369	390
l) sonstige ordentliche Erträge	2.694	2.506	3.014	2899	3.116	2.184

	vorauss. Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	65.096	68.945	72.061	70.611	70.220	70.539
a) Personalaufwendungen	24.471	25.884	27.345	27.766	28.441	29.107
b) Versorgungsaufwendungen	1.167	972	1.028	1.034	968	984
c) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.349	12.534	13.766	12.419	11.544	11.832
d) Abschreibungen	5.375	4.781	4.788	4.579	4.315	3.957
e) Transferaufwendungen	20.374	22.248	22.538	22.507	22.686	22.463
f) sonstige ordentliche Aufwendungen	4.360	2.526	2.596	2.306	2.266	2.196

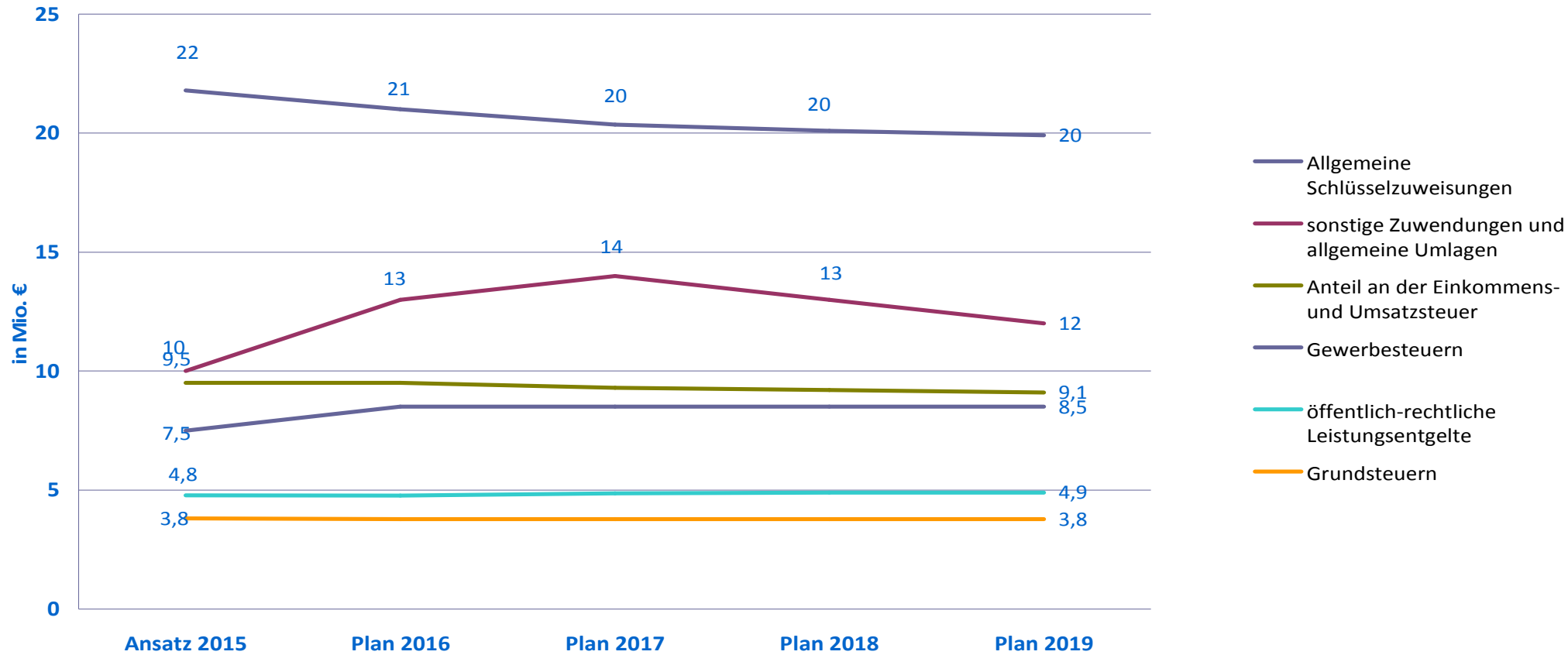
Entwicklung der Erträge und Aufwendungen der laufenden Verwaltungstätigkeit 2014 - 2019



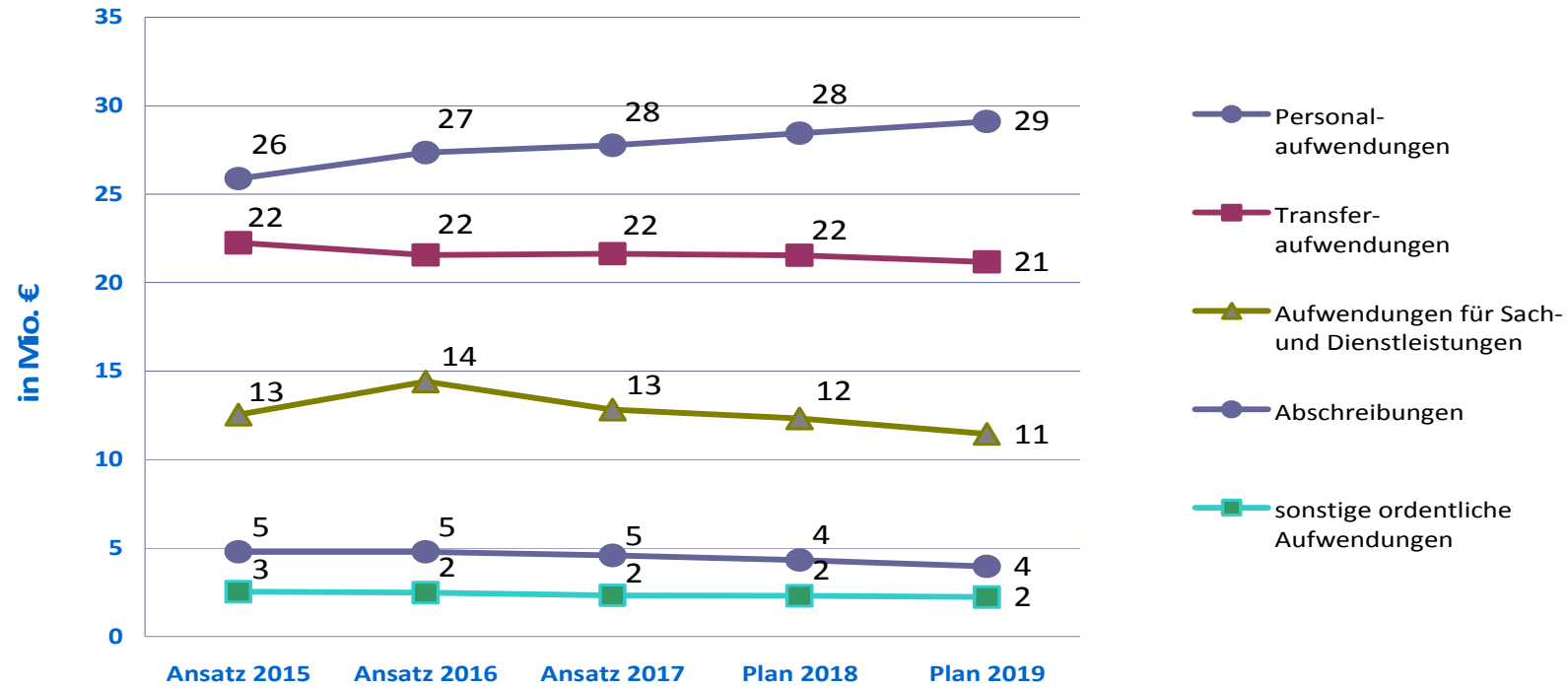
Gemäß § 63 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg ist der städtische Haushalt so zu planen, dass die stetige Erfüllung der Aufgaben gewährleistet ist. Die Stadtverwaltung Eberswalde ist bemüht, ihre Haushaltswirtschaft stets sparsam und wirtschaftlich zu führen. Weiterhin ist die Verwaltung bestrebt, alle Sparmöglichkeiten auszunutzen sowie alle Ertragsmöglichkeiten auszuschöpfen. Ein Ausgleich im Haushaltsjahr 2016 ist nicht möglich. Der Ergebnishaushalt weist einen Gesamtzuschussbedarf in Höhe von 1.572.894 Euro aus. Dieser Zuschussbedarf ist gedeckt aus der Rücklage. Ein Haushaltssicherungskonzept muss gemäß § 63 (5) KomHKV nicht aufgestellt werden.



Entwicklung der wichtigsten Erträge im Haushaltsplan 2016



Entwicklung der wichtigsten Aufwendungen im Haushaltsplan 2016



Entwicklung der Ein- und Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit

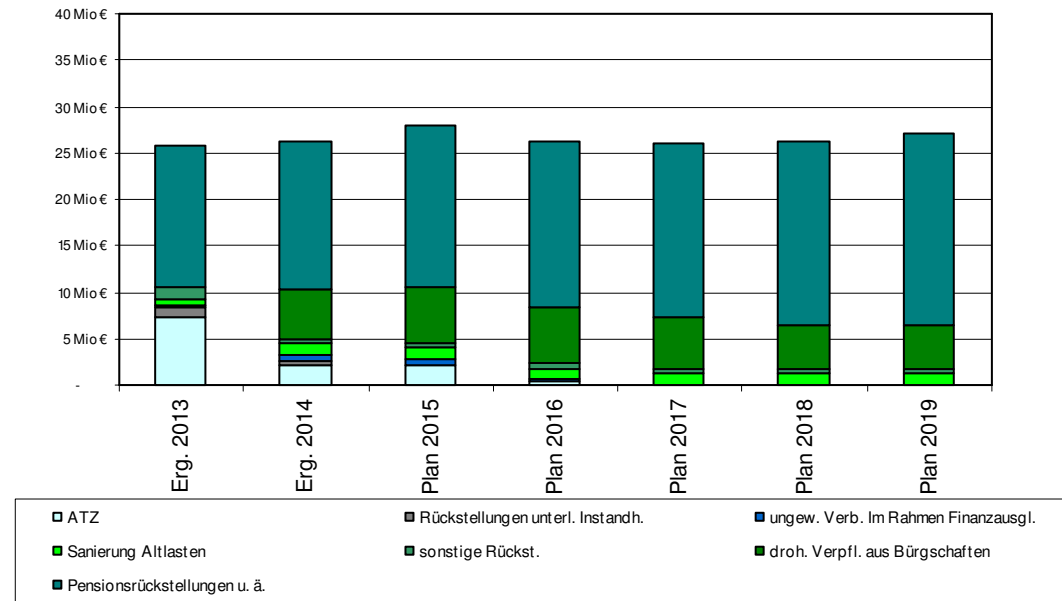
(in Tausend €)

	vorauss. Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	62.921	62.326	65.561	63.320	62.825	62.538
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	59.288	65.021	67.703	65.365	65.288	65.933
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.633	-2.695	-2.145	-2.045	-2.463	-3.395
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	15.011	5.224	5.196	5.675	4.856	6.227
a) Investitionszuweisungen	13.292	3.870	3.530	3.272	3.406	3.621
b) Beiträge	888	600	776	1.759	953	2.097
c) Veräußerung von Grundstücken	159	86	835	625	415	465
d) Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	672	668	55	19	82	44
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.527	7.681	8.092	6.071	6.712	7.678
a) Baumaßnahmen	12.417	6.147	5.173	4.561	4.908	6.386
b) Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	17	0	0	0	0	0
c) Erwerb von Grundstücken	152	387	1.172	610	535	325
d) Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	1.888	1.024	1.662	852	1.223	919
e) Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	53	123	85	48	46	48
Saldo aus Investitionstätigkeit	484	-2.457	-2.896	-396	-1.856	-1.451
Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf	4.117	-5.152	-5.038	-2.441	-4.319	-4.846
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit - Kreditaufnahme	3.691	0	3.631	0	1.300	2.000
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit - Tilgung von Krediten	4.167	496	4.113	497	1.777	2.455
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-476	-496	-482	-497	-477	-455
Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln	3.641	-5.684	-5.520	-2.938	-4.796	-5.301

Entwicklung des voraussichtlichen Bestandes an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres 2016 und Folgejahre

	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln	Bestand zum 31.12.
voraus. Ergebnis 2014	3.641.233 €	43.963.626 €
- Auszahlungen von in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.243.141 €
- Ermächtigungsübertragungen nach 2015		6.519.657 €
Plan 2015	5.648.525 €	29.552.303 €
Plan 2016	5.520.261 €	24.032.042 €
Plan 2017	2.938.048 €	21.093.994 €
Plan 2018	4.795.477 €	16.298.517 €
Plan 2019	5.300.319 €	10.998.198 €

Entwicklung des Bestandes an Rückstellungen

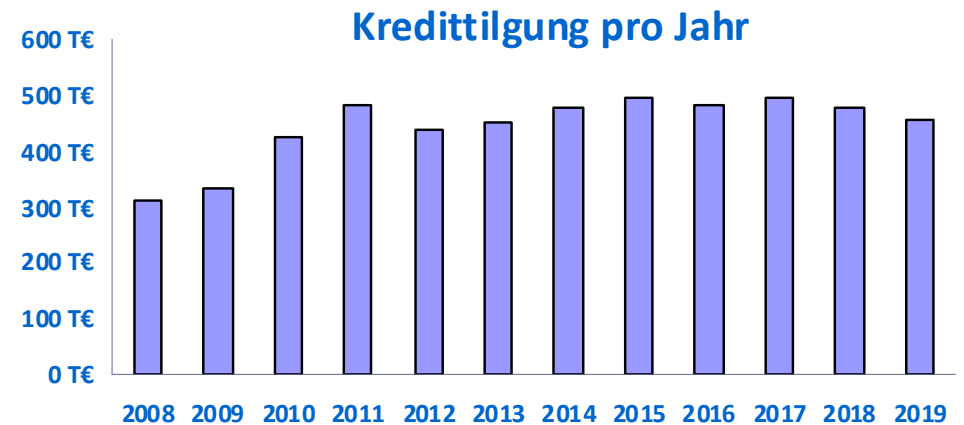


Ziele und Kennzahlen

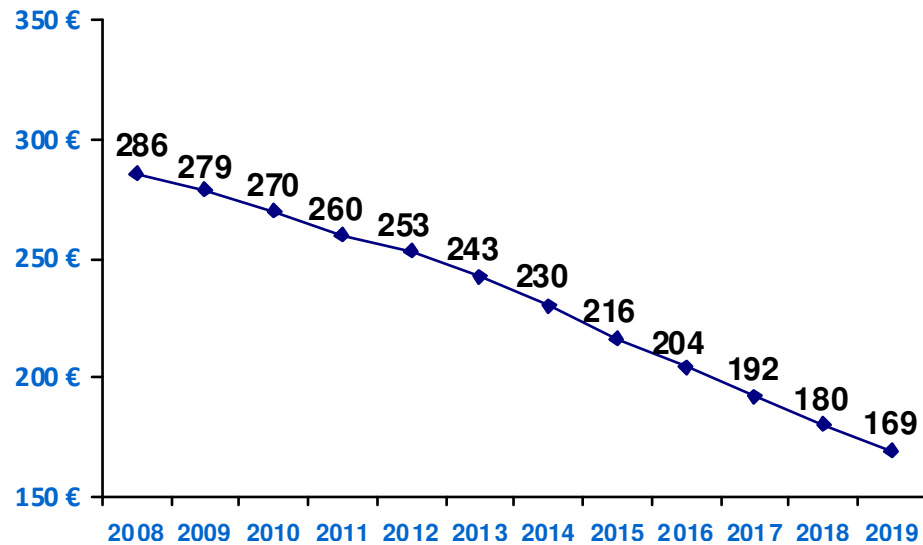
Ziele und Kennzahlen sollen als Grundlage der Gestaltung und Planung, der Steuerung, des Berichtswesens und der Erfolgskontrolle des jährlichen Haushalts gebildet werden. In jedem Teilhaushalt sollen die Produktgruppen, die wesentlichen Produkte, die Ziele und Kennzahlen dargestellt werden (§ 6 (4) KomHKV). Die Aufnahme von Kennzahlen dient zur Unterstützung der Haushalts- und Finanzsteuerung bei der Zielerreichung in den Produkten und Produktgruppen und ist ein messbarer Indikator für Politik und Verwaltung.

Entwicklung der Verschuldung

Jahr	Kreditneu- aufnahme	Umschuldungs- summe	Tilgung	Stand zum 31.12.
2008	-	1.251 T€	311 T€	11.812 T€
2009	-	3.950 T€	331 T€	11.481 T€
2010	-	607 T€	424 T€	11.057 T€
2011	-	-	481 T€	10.576 T€
2012	-	-	438 T€	10.138 T€
2013	-	-	451 T€	9.687 T€
2014	-	3.691 T€	476 T€	9.211 T€
2015	-	-	495 T€	8.716 T€
2016	-	2.000 T€	482 T€	8.235 T€
2017	-	-	496 T€	7.739 T€
2018	-	1.300 T€	477 T€	7.263 T€
2019	-	2.000 T€	455 T€	6.809 T€

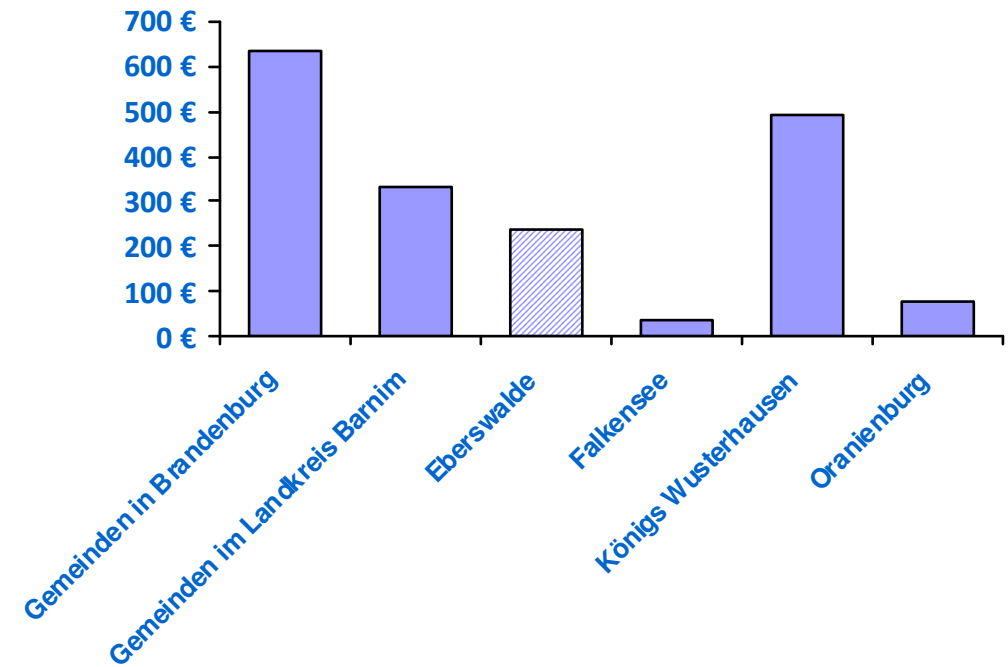


Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung - Eberswalde -



Einwohnerzahl (Hauptwohnsitz) für / nach 2015 gleichbleibend (per 26.10.15)
Quelle: Bürger- und Ordnungsamt

Pro-Kopf-Verschuldung ausgewählter Gemeinden und Städte zum 31.12.2014



Erhebliche Abweichungen des Haushaltplanentwurfes 2016 von der mittelfristigen Ergebnis- und Investitionsplanung zum Vorjahr

a) mittelfristiger Ergebnisplan:

Hier gibt es gegenüber der Planung im Haushalt 2015 für das Jahr 2016 folgende wesentliche Abweichungen:

<u>Teilhaushalt</u>	<u>Änderung</u>
	Die Personalkosten erhöhen sich gegenüber dem im Jahr 2015 geplanten Ansatz auf 27.344.844 € für das Jahr 2016.
11.17	<ul style="list-style-type: none"> - Für die Altlastensanierung werden durch das Land Zuweisungen in Höhe von 924.000 € zur Verfügung gestellt. - Die Entschädigungen für dingliche Belastungen sind von 10.000 € auf 80.000 € gestiegen. - Für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen im Rahmen der Altlastensanierung steigt der Planansatz 2016 auf 816.000 €. - Für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen Märkische Heide steigt der Planansatz 2016 auf 1.030.000 €. - Der Ansatz für Vermessungskosten erhöht sich von 25.000 € auf 80.000 €.
12.21	- Die Planung für die Einnahmen aus Verwaltungsgebühren im Pass- und Meldewesen wurden zur Planung 2015 von 220.000 € auf 120.000 € gesenkt.
21.10	<ul style="list-style-type: none"> - Die Erstattungen an den Landkreis für die Betreuung von Grundschulen steigen im Vergleich zur Planung 2015 von 300.000 € auf 400.000 €. - Der Ansatz für die Instandsetzung der Grundschulen ändert sich von 150.000 € auf 390.000 € im Jahr 2016.
25.30	<ul style="list-style-type: none"> - Der Ansatz für die Unterhaltung der baulichen Anlagen für Wild- und Haustiere steigt von 149.700 € in 2015 auf 275.000 € in 2016. - Die Planung für die Einnahmen aus Eintrittsgeldern des Zoos wurden zur Planung 2015 von 1.200.000 € auf 1.350.000 € erhöht.
28.20	- Für die Unterhaltung der Außenanlagen des Familiengartens erhöht sich der Plan von 20.000 € in 2015 auf 120.000 € in 2016.
34.20	<ul style="list-style-type: none"> - Für Freiwilligendienst und Beschäftigungsmaßnahmen steigen die Zuweisungen vom Bund von 150.000 € auf 226.000 €. - Die Dienstaufwendungen für den Bundesfreiwilligendienst steigen von 50.000 € in der Planung 2015 auf 135.000 € in 2016.
36.50	<ul style="list-style-type: none"> - Der Ansatz für die Instandsetzung der Kita „Kinderparadies Nordend“ ändert sich von 60.000 € auf 100 € im Jahr 2016. - Für bauliche Maßnahmen in der Kita „Nesthäkchen“ stehen in 2016 100.000 € zur Verfügung. - Der Kostenausgleich für die Betreuung von Kindern aus anderen Gemeinden sinkt von 150.000 € auf 100.000 €.

51.12	<ul style="list-style-type: none"> - Der Ansatz für den Rückbau Eberswalder Straße 106 – 108 in Höhe von 100.000 € entfällt. - Zuweisungen vom Bund für Rückbaumaßnahmen in Höhe von 100.000 € entfallen im Jahr 2016. - Zuweisungen vom Land in Höhe von 100.000 € für Software werden im Jahr 2016 nicht zur Verfügung gestellt. - Die Zuschüsse an Eigenbetriebe, Eigengesellschaften und verbundene Unternehmen werden in der Planung 2016 von 306.000 € in 2015 auf 72.500 € gekürzt.
52.21	<ul style="list-style-type: none"> - Für die Altlastensanierung NVA Gelände werden durch das Land Zuweisungen in Höhe von 216.000 € zur Verfügung gestellt. - Der Ansatz „Unterhaltung von Baugrundstücken“ ändert sich von 20.000 € in der Planung 2015 auf 135.000 € für die Planung 2016. - Der Ansatz für die Bewirtschaftung von Baugrundstücken erhöht sich für die Planung 2016 auf 321.000 €. - Der Ansatz für Aufwendungen aus Vermögensveräußerungen, die dem außerordentlichen Ergebnis zuzuordnen sind, erhöhen sich gegenüber der Planung 2015 von 406.100 auf 835.000 €.
53.10	<ul style="list-style-type: none"> - Die Einnahme für die Konzessionsabgabe Strom wurde von 1.200.000 € im Jahr 2015 auf 1.100.000 € im Jahr 2016 angepasst.
57.10	<ul style="list-style-type: none"> - Für die Maßnahmen zur Wirtschafts- und Tourismusentwicklung steigt der Ansatz von 45.117 € in der Planung 2015 auf 120.000 € für 2016.
61.10	<ul style="list-style-type: none"> - Die Planung der Gewerbesteuerumlage wurde für 2016 von 664.200 € auf 753.200 € angepasst. - Die Planung der Kreisumlage reduziert sich von 17.941.00 € in 2015 auf 17.245.000 € in 2016. - Die Gewerbesteuer wurde im Planansatz um 1.100.000 € auf 8.500.000 € in 2016 aufgrund der positiven Entwicklung erhöht. - Die Schlüsselzuweisungen aus dem Planansatz 2015 sinken zur Planung 2016 von 21.535.000 € auf 20.995.000 €. - Die Zinseinnahmen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen in Höhe von 150.000 € entfallen im Jahr 2016. - Die Zinseinnahmen von privaten Unternehmen steigen im Jahr 2016 auf 100.000 €.

b) Investitionen:

Hier gibt es gegenüber der Planung im Haushalt 2015 für das Jahr 2016 folgende wesentliche Abweichungen:

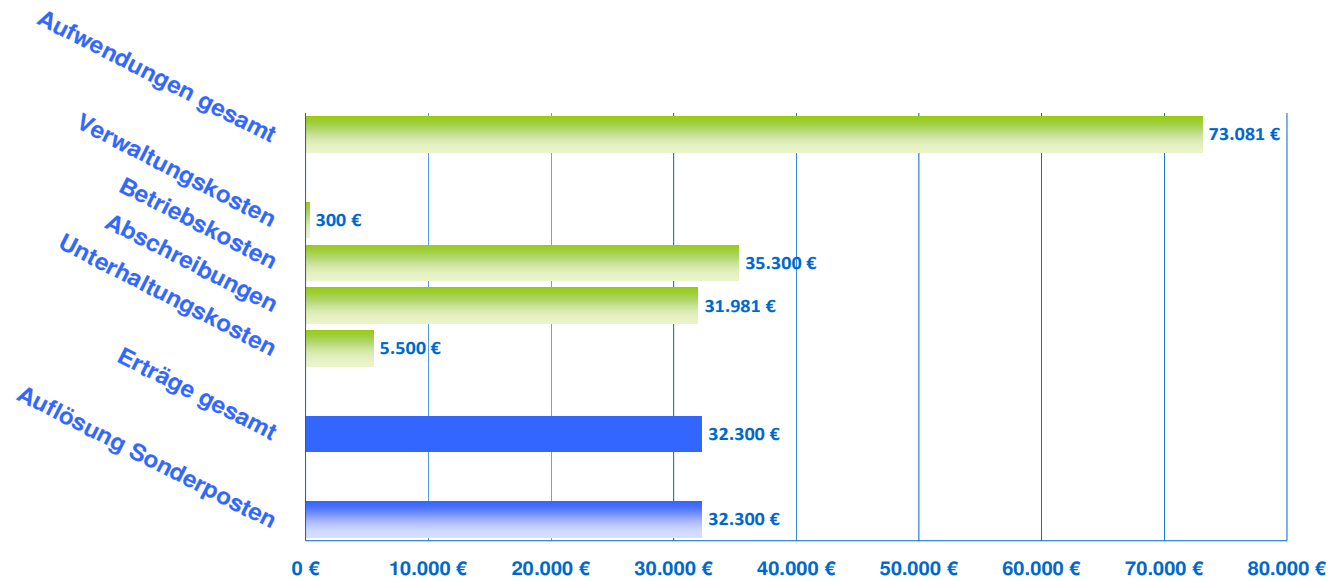
<u>Teilhaushalt</u>	<u>Änderung</u>
11.17	Für den Grundstücksverkehr wurden 200.000 € zusätzlich aufgenommen.
12.60	Einplanung Maßnahme Fahrzeuge – Feuerwehr in Höhe von 334.000 €, in Verbindung mit Zuweisungen vom Land in Höhe von 159.000 €.
25.30	Kürzung der Baumaßnahme „Eiszeit“ um 300.000 € in Verbindung mit Zuweisungen vom Land in Höhe von 255.000 €. Kürzung bei den Ausstattungen, Maschinen und Geräten um 50.000 €.
28.40	Die Maßnahme „Umgestaltung Begegnungsstätte Bahnhof Finow“ wurde mit 102.000 € neu eingeplant in Verbindung mit Neueinplanung der Fördermittel in Höhe von 81.600 €.
51.12	<p>Neu aufgenommene Baumaßnahmen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wegeleit- und Informationssystem mit 50.000 € 2. Fördermittel für die Maßnahme „Tiefbau – Rudolf-Breitscheid-Straße“ in Höhe von 283.000 €. <p>Erhöhung von Ausgabeansätzen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Tiefbau – Rudolf-Breitscheid-Straße um 849.000 €. <p>Reduzierung von Auszahlungsansätzen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Tiefbau – Friedensbrücke (Knoten), nur Gehwege um 416.700 € 2. Tiefbau – Fritz-Weineck-Straße um 99.000 € 3. Tiefbau – Torplatz an der Goethestraße um 364.000 € 4. Tiefbau – Schillerstraße um 230.000 €. <p>Reduzierung von Einzahlungsansätzen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Fördermittel für die Maßnahme Friedensbrücke (Knoten), nur Gehwege um 138.900 €. jeweils für Bundes- und Landesmittel 2. Fördermittel für die Maßnahme „Tiefbau - Torplatz an der Goethestraße um 121.333 €. jeweils für Bundes- und Landesmittel 3. Fördermittel für die Maßnahme „Tiefbau – Schillerstraße“ in Höhe von 76.666 €.
52.21	<p>Neu aufgenommene Maßnahmen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erschließungen Wohnpark Finow 560.000 €. 2. Erschließung Wohnpark NVA 60.000 €. 3. Grundstücksverkehr – Wohngebiete Ostend 470.000 €.

	<p>Reduzierung von Maßnahmen</p> <p>1. Grundstücksverkehr – Wohngebiet Mitte 400.000 €.</p> <p>Erhöhung von Auszahlungsansätzen:</p> <p>1. Altlastensanierung städtischer Grundstücke 60.000 €.</p> <p>Erhöhung von Einzahlungsansätzen:</p> <p>1. Erträge aus der Vermögensveräußerung von Baugrundstücken 100.000 €.</p> <p>2. Erträge aus der Vermögensveräußerung von Baugrundstücken – Wohngebiet Finow 30.000 €.</p>
54.10	<p>neu aufgenommene Baumaßnahmen:</p> <p>1. Einplanung der Beiträge für die Maßnahme Tiefbau – Rudolf-Breitscheid-Straße von 512.000 €.</p> <p>Erhöhung von Auszahlungsansätzen:</p> <p>1. Rudolf-Breitscheid-Straße um 559.000 €.</p> <p>Reduzierung von Maßnahmen:</p> <p>1. Tiefbaumaßnahme Lückenschluss Stadtschleuse um 201.000 €</p> <p>2. Fördermittel für die Maßnahme Lückenschluss Stadtschleuse um 150.000 €.</p>
54.60	<p>Neu aufgenommene Baumaßnahmen:</p> <p>1. Ladeinfrastruktur PKW: 75.000 € in Verbindung mit Zuweisungen vom Land in Höhe von 60.000 €.</p> <p>2. Ladeinfrastruktur E-Bikes: 50.000 €</p>
57.10	Einplanung der Baumaßnahme – Standortaufwertung TGE mit 150.000 € in Verbindung mit Fördermittel von 120.000 €.
61.10	Die investiven Schlüsselzuweisungen mussten um 97.700 € gekürzt werden.

Wichtige Investitionsmaßnahmen und ihre Auswirkungen auf die Folgejahre gemäß § 10 Satz 2 KomHKV

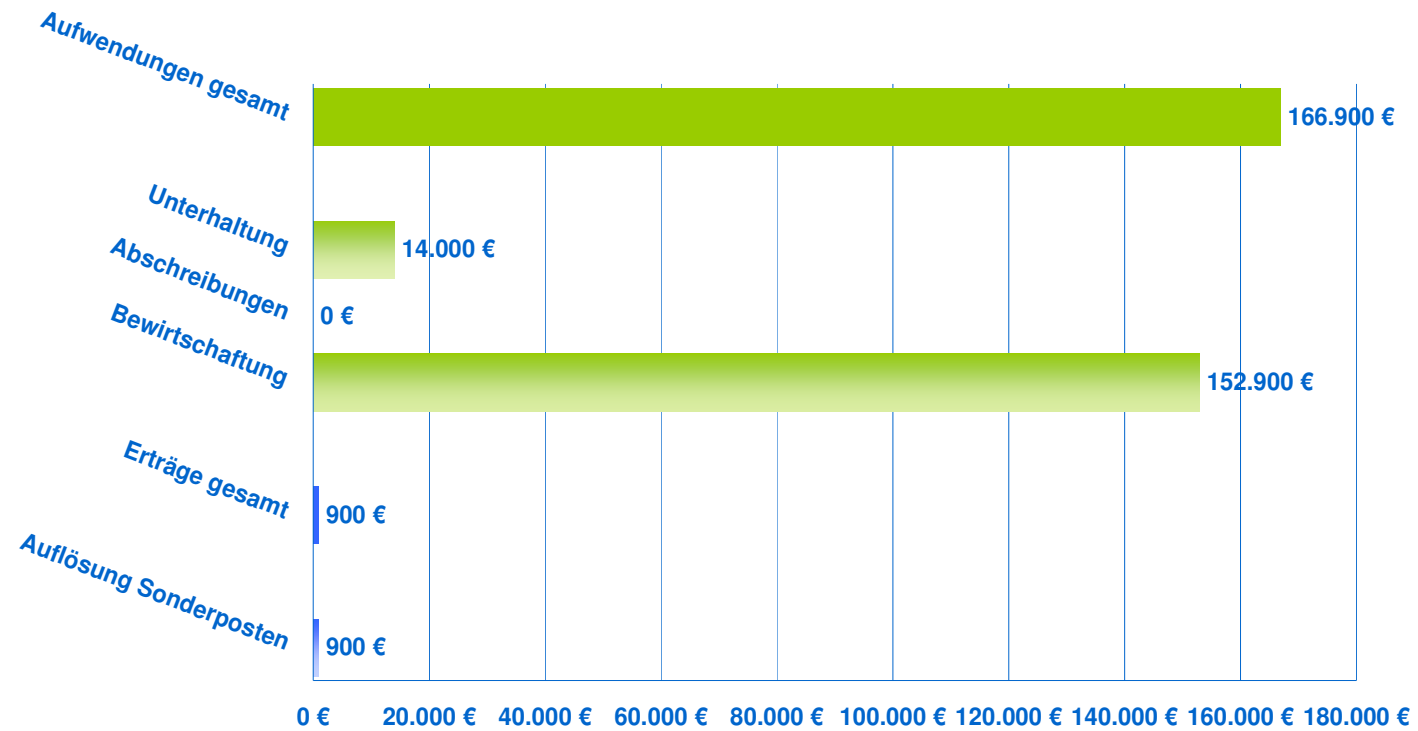
Produktgruppe 51.12	Räumliche Entwicklung / Gesamtmaßnahmen der Stadt- erneuerung und der Städtebau- förderung
Maßnahme 40050006	Kita „Nesthäkchen“

jährliche Folgekosten



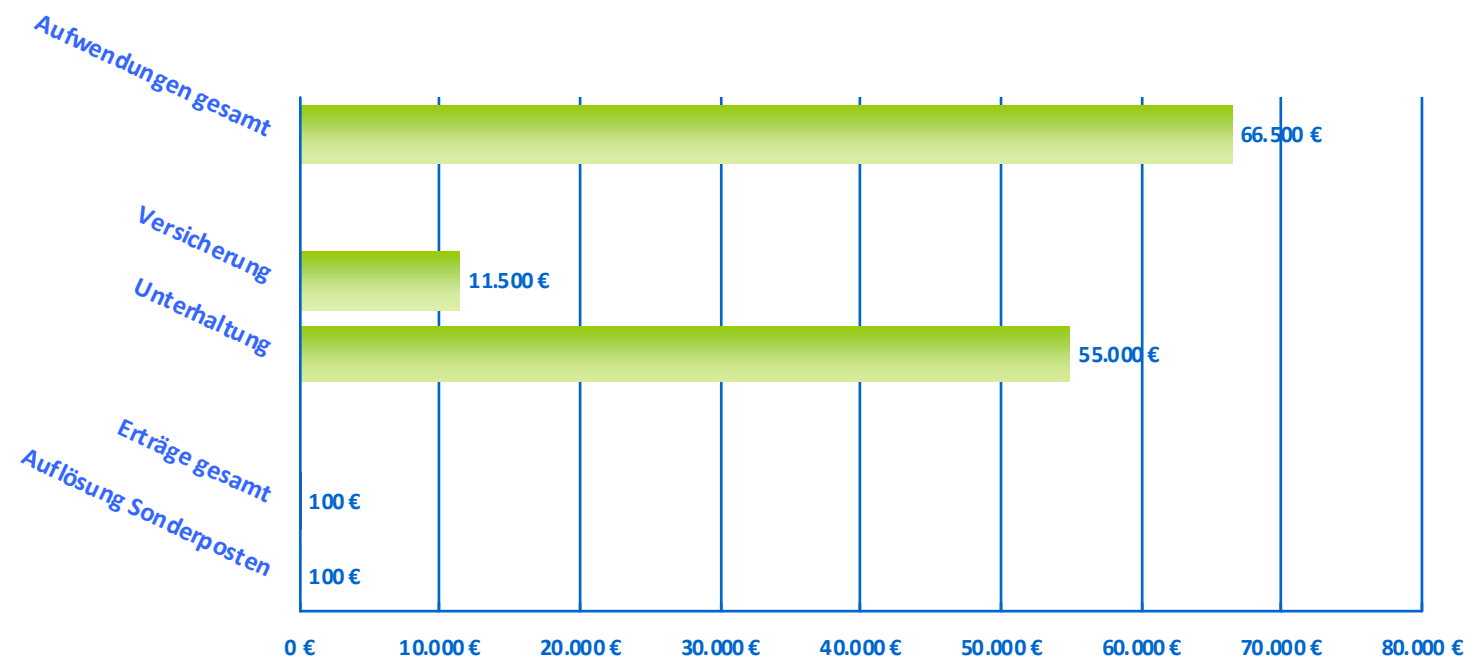
Produktgruppe 11.18	Hochbau und Gebäudewirtschaft
Maßnahme 60050004	Rathaussanierung

jährliche Folgekosten



Produktgruppe 12.60	Brandschutz
Maßnahme 32030002	Fahrzeuge Feuerwehr

jährliche Folgekosten

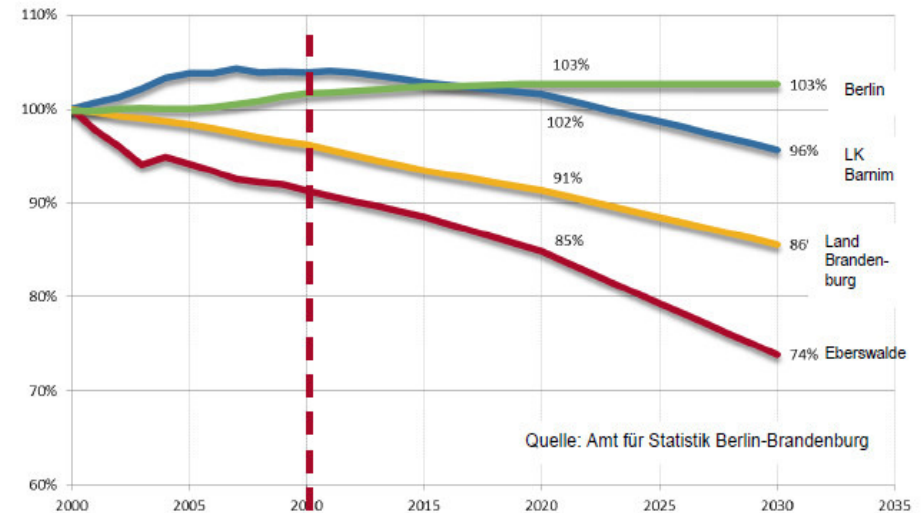


Die Entwicklung der Einwohnerzahl bis 2030

Es muss berücksichtigt werden, dass mit einem Einwohnerrückgang Lasten der Vergangenheit, wie zum Beispiel Zinsen, Versorgungsansprüche oder Infrastruktur, von immer weniger Menschen bei gleichzeitig sinkenden Einnahmen getragen werden müssen. Bei ungenügender Vorsorge wird dieses zwangsläufig den Handlungsspielraum in Zukunft mindern.

Die Bevölkerungsabnahme führt nicht nur zu Einnahmeverlusten (Steuereinnahmen, Kaufkraftverlust), sondern auch zu sogenannten Ausgabermanenzen, das heißt, die Ausgaben sinken nicht so schnell wie die Einwohnerzahl.

Neben dem Einwohnerrückgang hat der demografische Wandel einen weiteren Einfluss auf die Entwicklung des Haushaltes in Eberswalde.



Altersstruktur

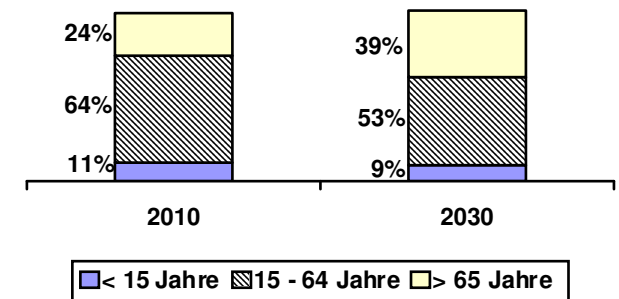
Vor allem in der Altersklasse 15 bis 64 Jahre sind die Einwohnerzahlen rückläufig. Durch die älter werdende Gesellschaft sinkt der Anteil an der Einkommensteuer.

Im Bereich der Kinder im Kindergartenalter geht das Fachamt für Bildung, Jugend und Sport derzeit prognostisch von gleichbleibenden Geburtenzahlen bis in das Jahr 2020 aus. Danach wird eine jährliche 4%-ige Abnahme prognostiziert. Die derzeitigen Kapazitäten an Kitaplätzen sollen zunächst für den Finanzplanungszeitraum beibehalten werden.

Im Bereich der Grundschüler ist bis 2014 ein Rückgang der Schülerzahlen zu verzeichnen gewesen,

der sich aber im Planungszeitraum der derzeitigen Schulentwicklungsplanung des Landkreises Barnim bis in das Jahr 2017 stabilisiert.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



Beantragte Projekte im Stadt-Umland-Wettbewerb (SUW)

Im Januar 2014 ist der Stadt-Umland-Wettbewerb ausgelobt worden. Zum ersten Mal stehen hierbei Mittel aus den 3 EU-Fonds – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und dem Europäischen Fonds für ländliche Entwicklung (ELER) in Höhe von 213 Mio. Euro zur Verfügung. Zielstellung des Stadt-Umland-Wettbewerbes ist, Kooperationen zwischen Städten und ihrem Umland zu bilden, um zukunftsfähige Projekte zu initiieren, die den Herausforderungen des Landes Brandenburg gerecht werden. Themen wie, Fachkräftemangel, demografischer und wirtschaftlicher Wandel sowie Klimawandel und das Thema Energieversorgung stehen hierbei im Fokus, die die Grundlage bilden, eine Zugangsberechtigung aus den Fonds zu erhalten. Unterstützung erfahren die Städte, Kommunen sowie ländliche Beteiligte, die ihre funktionalen Zusammenhänge erweitern und ausbauen, ihre städtebaulichen Qualitäten steigern sowie eine nachhaltige Steigerung der Lokalidentität erreichen wollen. Ziele hierbei sind:

- Sicherung einer tragfähigen Daseinsvorsorge
- Wirtschaftliche Entwicklung
- Schaffung einer intakten Umwelt
- Ausbau einer bedarfsgerechten und nachhaltigen Mobilität⁶

Folgende Stadt-Umland-Wettbewerbsprojekte sind im Haushalt 2016 der Stadt Eberswalde abgebildet:

	Projektbezeichnung	Gesamtkosten	Förderung	Eigenmittel	Real.-Zeitraum
1.	Lückenschluss Oder-Havel-Radweg	769.700 €	615.760 €	153.940 €	2016-2018
2.	Tiefbau Verbindung Zoo – Schönholz	432.000 €	345.600 €	86.400 €	2018-2020
3.	Dreiecksaufsteller – Infosystem	24.600 €	18.450 €	6.150 €	2016
4.	Ladeinfrastruktur PKW	150.000 €	120.000 €	30.000 €	2016-2017
5.	Ladestationen E-Bikes Hauptbahnhof Eberswalde	50.000 €	40.000 €	10.000 €	2016-2017
6.	Hauptradweg Finowfurt-Eberswalde / Finowtalrunde	500.000 €	400.000 €	100.000 €	2018-2019
7.	Wassertouristische Infrastruktur am Finowkanal	500.000 €	375.000 €	125.000 €	2017-2020
8.	Qualitätswanderweg, Netzabschnitt EBW	100.000 €	75.000 €	25.000 €	2017-2018
9.	Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt	600.000 €	480.000 €	120.000 €	2016-2018
10.	Altlastensicherung Dachpappenfabrik	636.000 €	356.000 €	280.000 €	2016-2017
11.	Freilegung Konversionsfläche Märkische Heide	1.030.000 €	824.000 €	206.000 €	2016-2017

⁶ <http://stadt-umland-wettbewerb.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.382160.de>

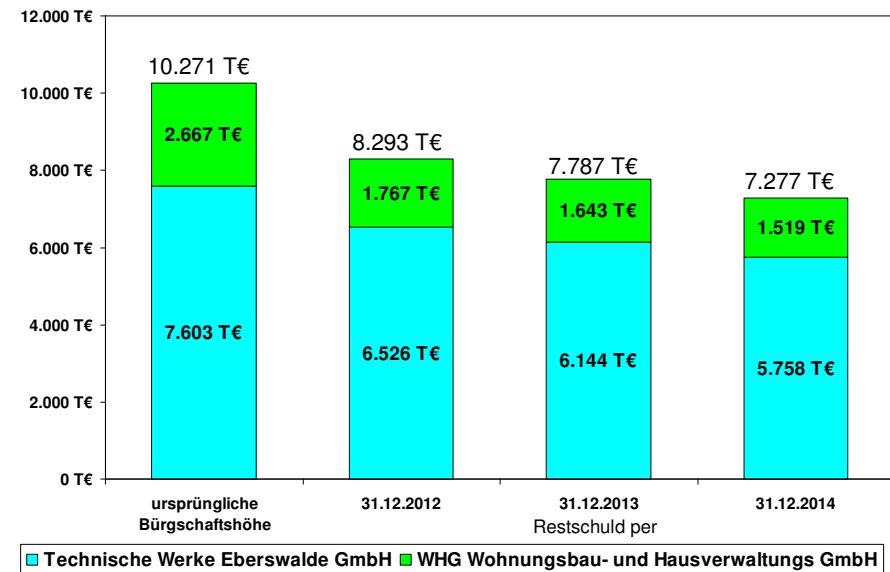
	Projektbezeichnung	Gesamtkosten	Förderung	Eigenmittel	Real.-Zeitraum
12.	Freilegung ehem. NVA-Fläche Rudolf-Breitscheid-Str.	321.000 €	256.800 €	64.200 €	2016-2018
13.	Freilegung Konversionsfläche Hubschrauberlandeplatz	180.000 €	142.400 €	37.600 €	2017-2018
14.	Bruno-H.Bürgel-Schule	2.500.000 €	2.000.000 €	500.000 €	2018-2020
15.	Schulsportanlage Waldsportanlage Finow	2.080.000 €	1.664.000 €	416.000 €	2018-2020
16.	Umsetzung energetische Quartierssanierung Innenstadt	600.000 €	300.000 €	300.000 €	2018-2020
17.	Multimodales Verkehrskonzept, Entwicklung und Implementierung	200.000 €	160.000 €	40.000 €	2017-2020
18.	Standortaufwertung TGE – Löschwasserversorgung	150.000 €	120.000 €	30.000 €	2018-2019
19.	Barrierefreie Haltestellen	200.000 €	160.000 €	40.000 €	2016-2017
20.	Wegeleit-und Informationssystem	290.000 €	232.000 €	58.000 €	2016-2017
21.	Stadteingangsgestaltungen	200.000 €	160.000 €	40.000 €	2016-2018
22.	KMU Förderung 2016-2019	1.060.000 €	920.000 €	140.000 €	2016-2019
23.	Entwicklung Begegnungsstätte Bahnhof Finow	120.000 €	81.600 €	38.400 €	2018-2020
24.	Programm- und Kooperationsmanagement	150.000 €	120.000 €	30.000 €	2016-2020
	Summe	12.843.300 €	9.966.610 €	2.722.290 €	

Entwicklung des Stammkapitals der Beteiligungen

Jahr	Zugang	Abgang	Stand zum 31.12.
2008	—	—	200.230,42 €
2009	—	—	200.230,42 €
2010	—	1.100 €	199.130,42 €
2011	—	—	199.130,42 €
2012	—	—	199.130,42 €
2013	—	—	199.130,42 €
2014	—	—	199.130,42 €
2015	—	—	199.130,42 €
2016	—	—	199.130,42 €

Entwicklung eingegangener Bürgschaften der Stadt Eberswalde für die 100%igen Eigengesellschaften

Ursprung und Restschuld über die letzten 3 Jahre



Produktgruppe

11.10

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.10	Gemeindeorgane und Verwaltungsführung

Budget

01 00 01 Bürgermeisterbereich

verantwortlich

Boginski, Friedhelm

Beschreibung

- Führung der Stadtverwaltung
- Angelegenheiten der Stadtverordnetenversammlung und des Hauptausschusses
- Pflege und Herausgabe der Ortsrechtssammlung
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Städtepartnerschaft
- Bürgerhaushalt

Produktart: Sonstiges

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Eberswalde entwickelt sich als ein moderner und innovativer Verwaltungs-, Einzelhandels- und Dienstleistungsstandort weiter

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt am Bürgerhaushalt

Produkt

11.10.01	Politische Führung
11.10.03	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Städtepartnerschaft
11.10.09	Bürgerhaushalt

Maßnahmen

Bereitstellen eines Budgets in Höhe von 100.000 Euro für den Bürgerhaushalt zur Umsetzung der eingereichten Vorschläge, die im Rahmen einer Abstimmung die meisten Stimmen erhalten haben

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
01000001	Gesamtaufwendungen zur Umsetzung der abgestimmten Vorschläge des Bürgerbudgets	-	100.000	100.000

Produktgruppe

11.13

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.13	Finanzverwaltung

Budget

20 00 20 Kämmerei

verantwortlich

Siebert, Sven

Beschreibung

- Aufstellung und Bewirtschaftung des städtischen Haushaltes, einschl. doppischer Teil- und Gesamthaushalte
- Angelegenheiten der Stadt als Steuerschuldner
- Anlagenerfassung, -bewertung und -buchhaltung
- Überwachung von Spenden
- Schuldenmanagement
- Abwicklung des Zahlungsverkehrs
- Mahnung und Vollstreckung
- Besteuerungs- und Erhebungsverfahren der Steuern

Art der Aufgabe: Pflichtig
Produktart: Extern/Intern

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:
Eberswalde entwickelt sich als ein moderner und innovativer Verwaltungs-, Einzelhandels- und Dienstleistungsstandort weiter

Ziel/e für diese Produktgruppe:
Aufstellen der Jahresrechnung 2014 bis zum 30.09.2016

Produkt

11.13.01 Haushaltswirtschaft
11.13.02 Stadtkasse inklusive Vollstreckung
11.13.03 Gemeindeabgaben

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
20100001	Terminunter-/überschreitung in Tagen	-	-	-

Produktgruppe

11.17

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.17	Liegenschaften (Grundvermögen)

Budget

23 00 23 Liegenschaftsamt

verantwortlich

Jahn, Birgit

Beschreibung

- Verwaltung des bebauten und unbebauten Grundvermögens (soweit nicht in einer anderen Aufgabengruppe nachzuweisen)

Produktart: Sonstiges

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Eberswalde entwickelt sich als ein moderner und innovativer Verwaltungs-, Einzelhandels- und Dienstleistungsstandort weiter

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Verkauf von Grundvermögen

Produkt

11.17.01 Liegenschaften
11.17.02 Facility Management
 (gültig bis 2012)

Maßnahmen

- Analyse
- Marketing
- Verkauf
- Bewilligungen

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
23000001	Grundstücksverkäufe/Jahr	-	50	30

Produktgruppe

12.20

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	12.20	Ordnungsangelegenheiten

Budget

32 00 32 Ordnungsamt

verantwortlich

Birk, Uwe

Beschreibung

- Durchführung von allgemeinen ordnungsbehördlichen Aufgaben wie das Verwaltungs- und Ordnungswidrigkeitenverfahren zur Gefahrenabwehr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sterbefälle/Nachlasssicherung/Bestattungen, Jugendschutz/Jugendmedienschutz, Sprengstoffangelegenheiten/Feuerwerke/Kampfmittelbeseitigung
- Bearbeitung von Obdachlosenangelegenheiten
- Unterhaltung des zentralen Außen- und Ermittlungsdienstes
- Verkehrsüberwachung
- Zentrale Bußgeldstelle
- Gewerberechtlichen Angelegenheiten und Verfahren
- Gewerbean-, -um-, -abmeldungen, Auskünfte aus dem Gewerberegister
- Überwachung der Gewerbebetriebe nach Gewerbeordnung, Gaststättengesetz, Ladenöffnungsgesetz, Spielverordnung, Bewachungsverordnung, Makler- und Bauträgerverordnung, Versteigerungsverordnung, Preisangabenverordnung
- Bearbeitung von Angelegenheiten des Personenbeförderungsgesetzes

Produktart: Sonstiges

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:
Erhöhung der Lebensqualität

Ziel/e für diese Produktgruppe:
Verbessertes Erscheinungsbild öffentlicher Straßen, Wege und Plätze

Produkt

12.20.01 Allgemeine Gefahrenabwehr
12.20.02 Gewerbeangelegenheiten

Maßnahmen

regelmäßige Kontrollen von Straßen, Wege und Plätze

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
32100001	Anzahl der durchgeführten Kontrollen	-	90	90

Produktgruppe

12.21

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	12.21	Melde- und Personenstandswesen

Budget

15 00 15 Bürgeramt

verantwortlich

Birk, Uwe

Beschreibung

- Amtliche Beglaubigungen, Wehrerfassung,
- Fundangelegenheiten/Fundbüro
- Pass- und Meldewesen
- Aufgaben nach dem Personenstandsgesetz
- behördlich-rechtlichen Namensänderungen
- Aufgaben nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz

Produktart: Sonstiges

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:
 Erhöhung der Lebensqualität

Ziel/e für diese Produktgruppe:
 Gewährleistung des besonderen Services, Eheschließungen außerhalb der üblichen Geschäftszeiten, insbesondere an den Wochenenden, zu vollziehen

Produkt

- 12.21.01 Pass- und Meldewesen
- 12.21.02 Standesamt

Maßnahmen

Erstellen eines entsprechenden Dienstplanes, um die Verfügbarkeit der Standesbeamtinnen, insbesondere an den Samstagen, sicher zu stellen

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
15200001	Eheschließungen außerhalb der üblichen Geschäftszeiten	-	50	50

Produktgruppe

12.60

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	12.60	Brandschutz

Budget

32 40 32.4 SG Feuerwehr

verantwortlich

Birk, Uwe

Beschreibung

- Allgemeine Vorhaltung und Unterhaltung der Feuerwehr mit Vorhaltung des Personals, der Feuerwache, der Gerätehäuser, der Fahrzeuge, Technik und Ausrüstung, Unterhaltung der Freiwilligen Feuerwehr, Jugendfeuerwehr, Durchführung des vorbeugenden Brandschutzes
- Durchführung der Einsätze der Feuerwehr mit Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung und sonstigen Einsätzen
- Kalkulation der kostenpflichtigen Einsätze der Feuerwehr und Erstellen der entsprechenden Satzung

Produktart: Sonstiges

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:
Erhöhung der Lebensqualität

Ziel/e für diese Produktgruppe:

In 80 % aller Fälle des gemeldeten Standardereignisses "Wohnungsbrand"

- innerhalb von 10 Minuten nach der Alarmierung mit 7 Einsatzkräften
 - und innerhalb von weiteren 6 Minuten mit weiteren 8 Einsatzkräften
- an Einsatzstellen des bebauten Bereiches im Stadtgebiet Eberswalde einzutreffen und qualifizierte Maßnahmen zur Gefahrenabwehr einzuleiten und durchzuführen.

Produkt

12.60.03 Brandschutz

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
32400001	Quote des ersten Eintreffens von Einsatzkräften bei Wohnungsbränden innerhalb von 10 Minuten	-	80	80

Produktgruppe

21.10

Produktbereich	21	Grundschulen (Schulträgeraufgaben)
Produktgruppe	21.10	Grundschulen

Budget

40 10 40.1 SG Bildung

verantwortlich

Ladewig, Kerstin

Beschreibung

Bereitstellung der Einrichtung sowie Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebes sowie Fortführung des Schulentwicklungsplanes durch Schaffung der sächlichen Voraussetzungen für:

- Grundschule "Bruno-H.-Bürgerl", Schulhof und Turnhalle
- Grundschule Finow, Schulhof und Turnhalle
- Grundschule "Schwärzensee", Schulhof und Turnhalle
- Schulkosten an/von und andere Gemeinden bearbeiten und berechnen
- diverse Leistungen für abgegebene Schulen durchführen

Produktart: Sonstiges

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Eberswalde setzt sich für eine zukunftsgerechte Schul- und Allgemeinbildung der Kinder und Jugendlichen ein und schafft hierfür die entsprechenden Voraussetzungen

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Erhöhung der Allgemeinbildung der Kinder durch Fortführung der Unterstützung bei der Erledigung von Hausaufgaben in Nachhilfekursen. Es sollen je städtischer Grundschule mindestens 5 Teilnehmer den Kurs besuchen.

Produkt

21.10.01 Grundschulen

Maßnahmen

Abschluss von Honorarverträgen zur Unterstützung (Wertumfang 2.000 €)

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
40100001	Durchschnittliche Anzahl der Teilnehmern je Hausaufgaben- /Nachhilfekurs	5	5	5

Produktgruppe

24.20

Produktbereich	24	Sonstige Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	24.20	Fördermaßnahmen für Schüler

Budget

40 10 40.1 SG Bildung

verantwortlich

Ladewig, Kerstin

Beschreibung

Gewährleistung der Projektförderung

Produktart: Sonstiges

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Schulen, Eltern, Verwaltung und Wirtschaft sollen Bildungsangebote im Sinne besserer Berufschancen optimiert werden.

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Förderung von schulischen Maßnahmen-Projektförderung in Schulen
Weiterführung der Projektförderung für Projekte im Bereich der nachhaltigen Bildung (d. h. Projekte mit ökologischer, ökonomischer und sozio-kultureller Bedeutung in Bezug auf Umwelt und Gesellschaft) in Kooperation mit anderen Schulen, Kindertagesstätten, Vereinen und der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Produkt

24.20.01 Fördermaßnahmen für Schüler

Maßnahmen

20 % der bereitgestellten Mittel, d. h. 2.800 € werden gezielt für Projekte der nachhaltigen Bildung eingesetzt

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
40100010	Geförderte Projekte entsprechend des Jahresschwerpunktes	1	4	4

Produktgruppe

25.20

Produktbereich	25	Museum, Zoo und Wissenschaft (Kultur und Wissenschaft)
Produktgruppe	25.20	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen

Budget

41 50 41.5 Museum

verantwortlich

Neubacher, Dr. Stefan

Beschreibung

- Sammlung, Bewahrung, Inventarisierung, wissenschaftliche Bearbeitung von Kulturgütern
- Präsentieren der Sammlung der Kulturgüter in Ausstellungen, Veranstaltungen, Publikationen
- Durchführung museumspädagogischer Arbeit und Beratung zur Regionalgeschichte
- Projektmitarbeit mit dem Museumsverband und mit anderen wissenschaftlichen Institutionen

Produktart: Sonstiges

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

1. Eberswalde wird der wichtigste Bildungsstandort im Nordosten Brandenburgs
2. Eberswalde entwickelt sich zu einer noch größeren touristischen Anziehungskraft

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Halten der Besucherzahl im Museum in der "Adler-Apotheke"

Produkt

25.20.01 Museum in der "Adler-Apotheke"

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
41500001	Anzahl der Eröffnungsveranstaltung für neugestaltete Dauerausstellung	1	-	-
41500002	MuseumsbesucherInnen	-	8.000	8.000

Produktgruppe

25.30

Produktbereich	25	Museum, Zoo und Wissenschaft (Kultur und Wissenschaft)
Produktgruppe	25.30	Zoologische Gärten

Budget

83 00 83 Zoo

verantwortlich

Hensch, Dr. Bernd

Beschreibung

- Präsentation von exotischen und einheimischen Tieren, Erhaltung vom Aussterben bedrohter Wild- und Haustierarten (Artenschutz), biologische und ökologische Grundlagenforschung in Zusammenarbeit mit Universitäten und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen
- Durchführung effizienter PR- und Marketingprojekte sowie Management in- und externer Zooveranstaltungen
- Bereitstellung der Parkplätze mit Bewirtschaftung, Pflege und Instandhaltung
- Nutzung des Zoo als Bildungspark
- Bewirtschaftung der Zooschule incl. der Lehrschaupavillons auf dem Zoogelände
- Durchführung von Zoopädagogik, Gestaltung einer naturnahen Freizeitgestaltung und Wissensvermittlung

Produktart: Sonstiges

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

1. Eberswalde wird der wichtigste Bildungsstandort im Nordosten Brandenburgs
2. Eberswalde entwickelt sich zu einer noch größeren touristischen Anziehungskraft

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Beibehaltung der Attraktivität des Zoos

Produkt

25.30.01 Zoo

Maßnahmen

Umsetzung des PR- und Marketingkonzeptes

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
83000003	zahlende Besucher	-	185.000	185.000

Produktgruppe

27.20

Produktbereich	27	Bibliotheken (Kultur und Wissenschaft)
Produktgruppe	27.20	Bibliotheken

Budget

41 40 41.4 SG Bibliothek

verantwortlich

Neubacher, Dr. Stefan

Beschreibung

- Bereitstellung von Büchern, Zeitschriften, AV- und anderen modernen Medien für die Ausleihe und für die Nutzung in den Räumen der Bibliothek sowie Bereitstellung weiterer Informationsangebote, wie z.B. Internet, CD-ROM-Arbeitsplätze, Fernleihe
- Unterstützung der Lese- und Sprachförderung sowie Aufrechterhaltung eines Kommunikationszentrums

Produktart: Sonstiges

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Eberswalde wird der wichtigste Bildungsstandort im Nordosten Brandenburgs.

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Gleichberechtigter Zugang zu Bildung für alle Bevölkerungsgruppen.

Wir beabsichtigen den prozentualen Anteil der Gesamtbevölkerung als BibliotheksnutzerInnen weiter zu steigern.

Gleichzeitig führen wir eine OnLeihe ein, wobei der Medienbestand ständig erhöht wird.

Produkt

27.20.01 Bibliothek

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
41400001	Prozentualer Anteil der BibliotheksnutzerInnen an der Gesamtbevölkerung	-	8,00	8,00
41400002	Medien im Bestand der OnLeihe	-	2.000	2.000
41400003	Lesungen andere Veranstaltungen in den Räumen der Bibliothek	-	-	10

Produktgruppe

28.40

Produktbereich	28	Heimat- und sonstige Kulturpflege
Produktgruppe	28.40	Förderung der Kultur und Durchführung eigener städtischer Veranstaltungen

Budget

41 10 41.1 SG Kultur

verantwortlich

Neubacher, Dr. Stefan

Beschreibung

Bis 2014 wurde der Weihnachtsmarkt in dieser Produktgruppe bewirtschaftet. Ab 2015 wird der Weihnachtsmarkt in der Produktgruppe 57.32 dargestellt.

- Durchführung Kulturförderung
- Vorbereitung und Durchführung kultureller städtische Veranstaltungen, z.B. Stadtfest
- Kulturverwaltung

Produktart: Sonstiges

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:
Eberswalde wird das kulturelle Zentrum im Nordosten Brandenburgs.
Entwicklung qualitativ hochwertiger kultureller Angebote.

Ziel/e für diese Produktgruppe:
Eberswalde richtet sich mit seinem vielfältigen kulturellen Angebot an alle Eberswalder/Innen und entwickelt eine Ausstrahlungskraft über die Region hinaus. Förderung von Kunst, Kunst- und Kulturschaffenden und zeitgenössischer Kunst für den Erhalt einer lebendigen Kulturlandschaft.
Beibehaltung des kulturellen Angebotes und Vernetzung der Kulturakteure auf dem Niveau von 2011

Produkt

28.40.01 Kunst- und Kulturmanagement

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
41100001	Anzahl der Vertreter, Akteure bei der Kulturküche (als Maßstab der Vernetzung)	-	29	21
41100002	Anzahl der Veranstaltungen der Kulturküche	-	6	-
41100003	Anzahl der Ausgaben des Kulturkalender	-	12	12

Produktgruppe

36.25

Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	36.25	Sonstige Jugendarbeit

Budget

02 22 02.22 Jugendkoordinatorin

verantwortlich

Forster, Katrin

Beschreibung

- Beiträge zur kreislichen Jugendhilfeplanung
- Beratung, Unterstützung und Förderung (freier) Träger der Kinder- und Jugendarbeit
- Unterstützung selbst organisierter Jugendarbeit
- Kooperation mit Schulen
- Umsetzung von Projekten der Betroffenenbeteiligung mit Kinder und/oder Jugendlichen
- Organisation von Sozialraumkonferenzen
- Unterstützung von Planungen der Veranstaltungen
- Beratung der Stadtverwaltung und städtischen Gremien im Hinblick auf Kinder- und Jugendarbeit

Produktart: Sonstiges

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

- Schaffung von Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche
- Schaffung und Unterhaltung von Betreuungsangeboten für Kinder vom Säuglings- bis zum Hortalter

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Leitsätze

- Schaffung und Erhalt positiver Lebensbedingungen für Kinder, Jugendliche und deren Familien
- Bereitstellung und Verstärkung von Angeboten zur Sozialkompetenzförderung
- Schaffung von Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche
- Nutzung der Möglichkeiten zur Stärkung von Eltern in ihrer Erziehungskompetenz

Ziel 1:

Konsolidierung eingehender Förderanträge gegenüber den Vorjahren und einer weiteren Steigerung der Trägervielfalt durch Beratung (freier) Träger der Kinder- und Jugendarbeit zu Möglichkeiten der Förderung entsprechender Veranstaltungen und Projekte

Ziel 2:

Herstellung von Transparenz zu den Angeboten für Kinder und Jugendliche in der Stadt Eberswalde

Produkt

36.25.01 Jugendarbeit

Maßnahmen

Informationen über die Fördermöglichkeiten von Projekten aus der kommunalen Förderung

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
02220001	Anzahl der bewilligten Anträge auf Gewährung eines Zuschusses für die kommunale Kinder- und Jugendarbeit	-	27	27
02220002	Anzahl der Printmedien in Herausgeberschaft der Stadt Eberswalde für Kinder und Jugendliche	-	1	1
40200005	Anzahl der Anträge auf Projektförderung in der Jugendarbeit	28	-	-

Produktgruppe

36.31

Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	36.31	Jugendsozialarbeit

Budget

40 20 40.2 SG Jugend und Sport

verantwortlich

Ladewig, Kerstin

Beschreibung

- Durchführung sozial-pädagogischer Hilfen / Beratungsarbeit, Beratungsarbeit, Zusammenarbeit mit freien Schulsozialarbeit / Projektarbeit

Produktart: Sonstiges

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

- Schaffung von Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche
- Schaffung und Unterhaltung von Betreuungsangeboten für Kinder vom Säuglings- bis zum Hortalter

Ziel/e für diese Produktgruppe:

- Durchführung sozialpädagogischer Hilfen/ Beratungsarbeit, Zusammenarbeit mit freier Sozialarbeit an Schule/ Projektarbeit
- Durchführung eines Beteiligungsprojektes (Jugendsozialarbeit, Jugendarbeit)"

Produkt

36.31.01 Jugend- und Jugendsozialarbeit

Maßnahmen

Abschluss mind. 1 Projektes für Sozialarbeit an Schule in 2016, z. B. Gesunde Ernährung

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
4020006	Anzahl der abgeschlossen Projekte für Jugendsozialarbeit	-	1	1

Produktgruppe

36.50

Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	36.50	Tageseinrichtungen für Kinder

Budget

40 10 40.1 SG Bildung

verantwortlich

Ladewig, Kerstin

Beschreibung

- Unterbringung, Erziehung und Bildung der Kinder, Bereitstellung und Betrieb der Kindergärten und Horte der Stadt
- Bereitstellung der Einrichtungen in freier Trägerschaft, der Betriebs- und Personalkosten und Prüfung des Rechtsanspruches über den Normalbedarf

Produktart: Sonstiges

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

- Schaffung von Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche
- Schaffung und Unterhaltung von Betreuungsangeboten für Kinder vom Säuglings- bis zum Hortalter

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Abstimmung der Angebote von Kindertagesstätten

Fortführung der Profilbildung (1 Angebotsschwerpunkt je städtischer Einrichtung) in den Bereichen Wald- und Naturpädagogik, Umweltpädagogik, Bilingualität (Englisch), Theater, Musik, Kunst und Kreativität, Sport, Gesundheit, Bewegung, Technik und für die mathematisch-naturwissenschaftliche Ausrichtung

Weiterführung der Projektförderung für Projekte im Bereich der nachhaltigen Bildung (d. h. Projekte mit ökologischer, ökonomischer und sozio-kultureller Bedeutung in Bezug auf Umwelt und Gesellschaft) in Kooperation mit anderen Kindertagesstätten, Schulen, Vereinen und der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Produkt

- 36.50.01 Tageseinrichtungen für Kinder - Städtische Einrichtungen
- 36.50.02 Tageseinrichtungen für Kinder - Freie Träger

Maßnahmen

- Durchführung von mind. 1 Veranstaltung in jeder Einrichtung welche dem Profil entspricht
- 20 % der bereitgestellten Mittel, d. h. 2.400 € werden gezielt für Projekte der nachhaltigen Bildung eingesetzt

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
40100006	Anzahl der unterschiedlichen Angebote zur Profilbildung	12	-	13
40100010	Geförderte Projekte entsprechend des Jahresschwerpunktes	-	8	5

Produktgruppe

36.61

Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	36.61	Spielplätze

Budget

67 40 67.4 SG Freizeit-/ Grünanlagenunterhaltung

verantwortlich

Heidenfelder, Katrin

Beschreibung

- Unterhaltung der Kinderspiel- und Bolzplätze und Ausstattung mit Geräten

Produktart: Sonstiges

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

- Schaffung von Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche
- Schaffung und Unterhaltung von Betreuungsangeboten für Kinder vom Säuglings- bis zum Hortalter

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Erhöhung der Sicherheit auf öffentlichen Kinderspielplätzen

Produkt

36.61.01 Spiel- und Bolzplätze

Maßnahmen

Kontrolle der Spielplatzsicherheit durch eigene Mitarbeiter

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
67400003	Quote der Mängelbeseitigung innerhalb von 10 Arbeitstagen (Mo - Fr)	100	100	100

Produktgruppe

36.62

Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	36.62	Jugendclub "Am Wald" incl. JUKI-Treff

Budget

40 20 40.2 SG Jugend und Sport

verantwortlich

Ladewig, Kerstin

Beschreibung

Bis 2014 wurden alle Einrichtungen der Jugendarbeit in dieser Produktgruppe bewirtschaftet.

Ab 2015 Ausgliederung Jugendclubs "STINO" in die Produktgruppe 36.63

- Bewirtschaftung der Jugendclubs "Am Wald" incl. JUKI-Treff
- Durchführung von diversen Serviceleistungen

Produktart: Sonstiges

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

- Schaffung von Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche
- Schaffung und Unterhaltung von Betreuungsangeboten für Kinder vom Säuglings- bis zum Hortalter

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Steigerung der Attraktivität der Einrichtung Club am Wald für Kinder und Jugendliche, Beibehaltung der jährlichen Besucherzahl von 8.700

Produkt

36.62.01 Jugendclub "Am Wald" incl. JUKI-Treff

Maßnahmen

Schaffung einer Angebotsvielfalt

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
40200003	jährliche Besucher im Jugendclub "Am Wald"	8.290	8.700	8.700

Produktgruppe

36.71

Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	36.71	Sonstige Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Budget

40 20 40.2 SG Jugend und Sport

verantwortlich

Ladewig, Kerstin

Beschreibung

- Quartiersmanagement
- Bewirtschaftung des Eltern- Kind-Zentrums
- Bewirtschaftung des Bürgerbildungszentrums "Amadeu Antonio"

Produktart: Sonstiges

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

- Schaffung von Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche
- Schaffung und Unterhaltung von Betreuungsangeboten für Kinder vom Säuglings- bis zum Hortalter

Ziel/e für diese Produktgruppe:

- Unterstützung beim Aufbau eines aktiven Stadtlebens im Brandenburgischen Viertel
- Quartiersmanagement - Teilhabe der BürgerInnen am Stadtleben
 - Verbesserung der Zusammenarbeit mit Trägern, Vereinen und anderen Institutionen im Brandenburgischen Viertel

Durchführung von Familienbildungsangeboten, Beratungsarbeit

- Schaffung von Möglichkeiten an der Teilhabe von Familienbildungsangeboten
- Durchführung eines Beteiligungsprojektes (Familienarbeit, Familienbildung)

Für die Eberswalder Einwohner werden Angebote geschaffen, die eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen.

- Sicherstellung und Stärkung der internen Vernetzung von Mietern und Nutzern bei gleichzeitiger Verbesserung der Präsenz des Bürgerbildungszentrums Amadeu Antonio in der stadtöffentlichen Wahrnehmung.

Produkt

36.71.01 Sonstige Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Maßnahmen

- Beratungsgespräche mit Trägern, Vereinen und anderen Institutionen führen; Übersichtsarbeit über Vereinsstrukturen und deren Problemlagen
- Abschluss mind. 1 Projekt Familienbildung in 2016, z.B. Sport- und Bewegungsorientierte Angebote
- Durchführung eines Tages der offenen Tür im BBZ

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
40200004	Beratungsgespräche mit Trägern, Vereinen und anderen Institutionen	-	15	15
40200009	Abgeschlossene Beteiligungsprojektes (Familienarbeit, Familienbildung)	-	-	1
40200010	Tag/e der offenen Tür im BBZ	-	-	1

Produktgruppe

42.10

Produktbereich	42	Sportförderung
Produktgruppe	42.10	Förderung des Sports

Budget

40 20 40.2 SG Jugend und Sport

verantwortlich

Ladewig, Kerstin

Beschreibung

- Sportförderung in Einzelbereichen und für spezielle Zielgruppen
- Durchführung von Sportlehrenungen
- Zusammenarbeit mit Sportvereinen, Sportverbänden und Arbeitsgemeinschaften

Produktart: Sonstiges

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Qualitativ hochwertige und vielfältige Angebote zur Kinder- und Jugendbetreuung werden bereitgestellt

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Vereinssport in ungedeckten Sportanlagen

Niveau der sportlichen Rahmenbedingungen (Ausstattungsgrad) auf den Sportplätzen Waldsportanlage Finow, Fritz-Lesch-Stadion sowie Westendstadion erhöhen

Beibehaltung der Mitgliederzahlen im Kinder- und Jugendsport (Basis 2013 - 1.800)

Kooperation der Vereine

Produkt

42.10.01 Förderung des Sports

Maßnahmen

- laufende Unterhaltung der Sportanlagen gewährleisten

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
40200007	Mitglieder in Sportvereinen	5.600	-	-
40200008	Mitglieder im Kinder- und Jugendsport der Sportvereine	-	1.800	1.800

Produktgruppe

42.40

Produktbereich	42	Sportförderung
Produktgruppe	42.40	Sportstätten und Bäder

Budget

40 20 40.2 SG Jugend und Sport

verantwortlich

Ladewig, Kerstin

Beschreibung

- Bewirtschaftung, Bereitstellung und Betreuung von kommunalen Einrichtungen des Sports und
Bereitstellung kommunaler Sportstätten für Dritte, Bearbeitung der Gebührensatzung 40/01 und 40/04HdO

Produktart: Sonstiges

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Qualitativ hochwertige und vielfältige Angebote zur Kinder- und Jugendbetreuung werden bereitgestellt

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Steigerung der Einnahmen für die Benutzung der städtischen Sportanlagen, Sporthallen und Turnhallen

Produkt

42.40.01 Kommunale Sportstätten

Maßnahmen

Erhöhung der Auslastung der Sportstätten

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
40200002	Mehreinnahmen an öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten in Euro	765	790	-
40200011	Erhöhung der Einnahmen aus Benutzung von Sportstätten gegenüber dem Vorjahr	-	-	11.000

Produktgruppe

51.10

Produktbereich	51	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe	51.10	Räumliche Planung und Entwicklung

Budget

61 00 61 Stadtentwicklungsamt

verantwortlich

Leuschner, Silke

Beschreibung

Informelle räumliche Planung - Stadtentwicklungsplanung, Leitbildplanung, sektorale Planungen
Rahmenplanungen, Stadtteilplanungen, städtebauliche Konzeptionen, wohnungspolitische Konzepte
Verkehrsentwicklungsplanung mit Teilkonzepten und Planfeststellungsverfahren aller Art
Freiraumplanung-Landschaftsplan, Stadtmonitoring, Interreg, Stadtgestaltung und Wettbewerbe
Einbringen und Wahrnehmen gemeindlicher Belange bei Planungen anderer Planungsträger
Flächennutzungsplanung als formelle räumliche Planung, Federführung bei Stadtteilentwicklungsprogrammen
Lärminderungsplanung, Luftreinhaltungsplanung, Fachliche Begleitung und Mitwirkung bei der Umsetzung GIS
Interkommunale Zusammenarbeit in Form von stadtreionalen Projekten, INTERREG-Projekten, ARGE REZ
"Städtekrantz", Innenstadtforum
Spieleitplanung in Kooperation mit dem Amt für Bildung, Jugend und Sport vorbereiten, konzipieren und durchführen

Planungsrechtliche Prüfungen und Bewertungen einschließlich Empfehlung zur weiteren Verfahrensweise, Vorkaufsrechtsprüfung, Hausnummerierungen, städtebauliche Gebote, Städtebauliche Verträge und Erschließungsverträge nach BauGB, Erarbeitung und Überwachung, Geschäftsstelle Umlegungsausschuss, Freiraumplanung-Landschaftsplan, Grünordnungspläne, Landschaftspflegerische Begleitpläne, Zulässigkeit von Eingriffen, Festlegung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Umweltverträglichkeitsprüfungen, Altlastenproblematik, Rechtsetzende Planungen und Satzungen nach BauGB sowie deren Sicherung, Koordinierung und Erarbeitung der "gemeindlichen Stellungnahme" im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren, Behördliche Bescheinigungen zu Investitionsvorhaben außerhalb des Sanierungsgebietes Verbindliche Bauleitplanung, Projektentwicklung, Komplexe Investitionsvorbereitung,

Produktart: Extern/Intern

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:
Entwicklung vielfältiger Stadtteile und eines starken Zentrums

Ziel/e für diese Produktgruppe:
Schaffung von Planungsrecht für mehr Wohnungen in der Innenstadt

Produkt

51.10.01 Stadtplanung / Stadtentwicklung

Maßnahmen

Schaffung von Planungsrecht für zusätzliches Innenstadtwohnen

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
61000001	Anzahl von zusätzlichen WE in Innenstadt auf Basis rechtskräftiger BPL	45	25	25

Produktgruppe

51.12

Produktbereich	51	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe	51.12	Räumliche Entwicklung / Gesamtmaßnahmen der Stadterneuerung und Städtebauförderung

Budget

61 00 61 Stadtentwicklungsamt

verantwortlich

Leuschner, Silke

Beschreibung

Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung der Gesamtmaßnahmen:

- Sanierungsgebiet Stadtzentrum Eberswalde,
- Stadtumbau Ost mit den Teilprogrammen Aufwertung, Rückbau, RSI sozial und RSI tech und
- Soziale Stadt sowie der Einzelmaßnahmen aus dem Programm Europäischer Fond für regionale Entwicklung (EFRE) - Nachhaltige Stadtentwicklung - (gemäß der StBauFR und der EFRE FRL)

Betreuung von:

- städtebaulichen Planungen,
- Programmantragsplanungen,
- Fördermittelmanagement,
- Kosten- und Finanzierungsübersichten,
- Maßnahmenplanungen und
- Sanierungsplan, Stadtumbaukonzept oder Integriertes Programmübergreifendes Stadtteilentwicklungskonzept für das Brandenburgische Viertel - Fortschreibung 2009 - (IPStEK)

Steuerung von Einzelvorhaben (aller Programme) unter anderem mittels:

- Durchführungs- und Modernisierungs- und Instandsetzungsverträgen,
- Sanierungsrechtliche Genehmigungen,
- Ablösevereinbarungen und Ausgleichsbeitragsbescheide,
- Verfahren zum Entlassen aus dem Sanierungsgebiet,
- Behördlichen Bescheinigungen zu Investitionsvorhaben innerhalb des Sanierungsgebietes,
- Betroffenen Beteiligung - Bürgerberatung,
- Sanierungsbeirat und Sprecherrat
- Öffentlichkeitsarbeit (report e und Einblicke/Ausblicke)

Produktart: Extern/Intern

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Entwicklung vielfältiger Stadtteile und eines starken Zentrums

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Ziel 1: Stadtstruktur mit verschiedenen Zentren erhalten und zukunftsfähig fortentwickeln

Ziel 2: Innenstadtentwicklung forcieren

Ziel 3: attraktive Wohn- und Lebensräume bieten

Ziel 4: soziale Stabilität in den Stadtteilen gewährleisten

Aufbau einer effektiven Programmmanagement-, Prozess- und Projektsteuerungsstruktur

Produkt

51.12.01 Städtebauförderung und EFRE

Maßnahmen

Einwerbung von mindestens 3 Euro Städtebaufördermittel auf 1 Euro Eigenmittel für förderfähige Ausgaben

Produktgruppe

51.12

Produktbereich	51	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe	51.12	Räumliche Entwicklung / Gesamtmaßnahmen der Stadterneuerung und Städtebauförderung

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
61000004	Fördermittelquote	-	75	75

Produktgruppe

52.10

Produktbereich	52	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	52.10	Bau- und Grundstücksordnung

Budget

63 00 63 Bauordnungsamt

verantwortlich

Götze, Udo

Beschreibung

Erstellen von Bescheiden, Baugenehmigungen, Abweichungs- und Befreiungsbescheiden, Abgeschlossenheitsbescheinigungen, rechtliche Sicherung öffentlich-rechtlicher Anforderungen (Dienstbarkeiten), Überprüfung der Bauausführung/Feststellung der Fertigstellung genehmigungspflichtiger Bauwerke/baulichen Anlagen, ordnungsbehördliches Einschreiten bei Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung durch bauliche Anlagen, Feststellung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten, Klageverfahren, Durchführung sonstiger Verwaltungsvorgänge außerhalb eigenständiger bauaufsichtlicher Verfahren, Öffentlichkeitsarbeit, e-Government

Produktart: Extern/Intern

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Wir begleiten und fördern das Wohn- und Baugeschehen in der Stadt nach den 4 thematischen Schwerpunkten des Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Eberswalde (INSEK): "Tradition in Bewegung", "Erlebniswelten im Finowtal", "Vielfältige Stadtteile - ein starkes Zentrum" und "Engagiert, freundlich, offen und tolerant".

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Leitsätze

1. Eberswalde entwickelt sich als moderner und innovativer Wirtschafts-, Bildungs- und Verwaltungsstandort weiter (Umlandfunktion)
2. Stadt schafft attraktive Rahmenbedingungen zur Wohnungseigentumsbildung und übernimmt Verantwortung und aktive Rolle für die Entwicklung der Region für alle Bevölkerungsgruppen
 - 3.1 durch offensives Marketing wird die Stadt nach außen präsentiert ("Die Stadt Eberswalde ist Ihre Baugenehmigungsbehörde")
 - 3.2 Erreichbarkeit der Stadt wird durch ergänzende Angebote verbessert

Ziel 1:

Wir erhöhen die Quote der Bearbeitungsdauer der Baugenehmigungsverfahren bei Anträgen auf Eigenheimneubau (max. 2 Monate) von 63,5 % zum 31.12.2014 (66,7 % per 31.12.2012) auf 68 % zum 31.12.2016

Ziel 2:

Wir senken die Anzahl der Baugenehmigungsverfahren mit einer Bearbeitungsdauer von bis zu 12 Monaten auf 3 % per 31.12.2016

Produkt

52.10.05 Untere Bauaufsicht

Produktgruppe

52.10

Produktbereich	52	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	52.10	Bau- und Grundstücksordnung

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
63000003	Baugenehmigungsverfahren mit Bearbeitungsdauer von 2 Monaten bei Eigenheimneubauten in %	-	75	68
63000005	Quote der Bestätigung des Eingangs des Bauantrages mit Nachforderungen innerhalb einer Woche	36	-	-
63000006	Quote der internen Ämterbeteiligung im Projekt "Virtuelles Bauordnungsamt"	-	-	-
63000007	Quote der Baugenehmigungsverfahren mit einer Bearbeitungsdauer von über 12 Monaten in %	-	3,00	-
63000008	Quote der Baugenehmigungsverfahren mit einer Bearbeitungsdauer von bis zu 12 Monaten in %	-	-	3,00

Produktgruppe

52.21

Produktbereich	52	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	52.21	Grundstücksverkehr für Wohnbauförderung

Budget

23 00 23 Liegenschaftsamt

verantwortlich

Jahn, Birgit

Beschreibung

Beschaffung und Bereitstellung von Bauland für den Wohnungsbau

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Wir begleiten und fördern das Wohn- und Baugeschehen in der Stadt nach den 4 thematischen Schwerpunkten des Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Eberswalde (INSEK): "Tradition in Bewegung", "Erlebniswelten im Finowtal", "Vielfältige Stadtteile - ein starkes Zentrum" und "Engagiert, freundlich, offen und tolerant".

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Grundstücksentwicklung

Produkt

52.21.01 Grundstücksverkehr für Wohnbauförderung

Maßnahmen

- Schaffung von Bauland
- Verwaltung
- Marketing

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
23000002	Projekte/Jahr	-	8	8

Produktgruppe

54.10

Produktbereich	54	Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	54.10	Gemeindestraßen, Verkehrslenkende und -regelnden Maßnahmen

Budget

65 00 65 Tiefbauamt

verantwortlich

Köhler, Heike

Beschreibung

- bauliche Instandhaltung und Neubau des öffentlichen Straßenraumes
- Straßenkontrollen
- Koordination von Baumaßnahmen
- Schadensbearbeitung
- Verfahren zur Erhebung von Erschließungsbeiträgen und Straßenausbaubeiträgen (u.a. Satzungen und Veranlagungen)

- Aufgaben der Verkehrsbehörde, Verkehrslenkung und -sicherung im öffentlichen Verkehrsraum, Mitwirkung bei Planungs- und Genehmigungsverfahren anderer Ämter, Sondernutzungen einschl. Bearbeitung der Gebührensatzung 32/03 HdO, Widmung und Einziehung nach Straßenrecht, Erteilung von Ausnahmegenehmigungen, Genehmigungen im Rahmen des Personenbeförderungsgesetzes, Gefahrguttransporte, Wegstreckenbestimmung, Genehmigung von Abweichungen, Wahrnehmung von Aufgaben außerhalb des Aufgabenbereiches zur Pflichterfüllung nach Weisung

- Durchführung von inneren Serviceleistungen und Archivarbeiten,
- Straßenreinigungssatzung erstellen und bearbeiten,
- Vergaben nach VOB, FOF, Hofi

Produktart: Sonstiges

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Eberswalde wird ein noch attraktiverer Wohn- und Lebensstandort und zeichnet sich durch exzellente verkehrliche Erschließung für alle Verkehrsarten aus, die Leistungsfähigkeit und die Qualität der Verkehrsnetze werden kontinuierlich optimiert

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Ziel 1:

Wir wollen das Vermögen das von Straßen und Wegen repräsentiert wird erhalten. Dafür ist es notwendig, durchschnittlich in Höhe der Abschreibungen zureinverstieren.

Ziel 2:

Qualitative Verbesserung der Geh- und Radwege

Produkt

- 54.10.01 Bau, Instandsetzung und Verwaltung von Gemeindestraßen
- 54.10.02 Verkehrslenkende und -regelnde Maßnahmen

Maßnahmen

Instandsetzung der Geh- und Radwege im Wertumfang von 240.000 €

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
65000002	Reinvestitionsquote (%) für Straßen	66,00	77,12	70,89
65000003	Instandhaltungskosten für Geh- und Radwege	-	240.000	-

Produktgruppe

54.11

Produktbereich	54	Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	54.11	Instandhaltung der Gemeindestraßen

Budget

67 20 67.2 SG Straßenunterhaltung/- beleuchtung

verantwortlich

Heidenfelder, Katrin

Beschreibung

- Instandsetzung und Unterhaltung von Gemeindestraßen, Radwegen, Gehwegen, Wanderwegen, Baumfällarbeiten, Nebenanlagen einschließlich der Verkehrsanlagen und -zeichen, Lichtsignalanlagen
- Durchführung von Schneeräumarbeiten im Rahmen städtischer Anliegerpflichten
- Durchführung von Transportleistungen
- Führung des Bauhofes

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Eberswalde wird ein noch attraktiverer Wohn- und Lebensstandort und zeichnet sich durch exzellente verkehrliche Erschließung für alle Verkehrsarten aus, die Leistungsfähigkeit und die Qualität der Verkehrsnetze werden kontinuierlich optimiert

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Erhaltung und Verbesserung der Gemeindestraßen
Qualitative Verbesserung der Gehwege im Stadtgebiet Eberswalde

Produkt

54.11.03 Unterhaltung von Gemeindestraßen

Maßnahmen

zügige Beseitigung der angezeigten Schäden gemäß Mängelprotokolle durch Optimierung Personal-/Technikeinsatz

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
67200003	Quote der Mängelbeseitigung/ Reparatur innerhalb von 5 Arbeitstagen (Mo - Fr)	-	100	100

Produktgruppe

54.50

Produktbereich	54	Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	54.50	Straßenreinigung

Budget

67 30 67.3 SG Straßenreinigung

verantwortlich

Heidenfelder, Katrin

Beschreibung

- Durchführung der Reinigung der städtischen Regeneinläufe, Regenwasserschächte sowie des dazugehörigen Rohnetzes, Reinigung der städtischen Drainagen
- Durchführung der Straßenreinigung, Reinigung von Gehwegen, Radwegen, Plätzen, Bushaltestellen, DSD-Standorten sowie weiteren städtischen Liegenschaften, Entleerung und Ersatz städtischer Abfallbehälter
- Durchführung der Fahrbahnreinigung lt. Straßenreinigungssatzung
- Durchführung Winterdienst auf der Fahrbahn lt. Straßenreinigungssatzung
- Veranlagung der Straßenreinigungsgebühr

Produktart: Sonstiges

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Eberswalde wird ein noch attraktiverer Wohn- und Lebensstandort und zeichnet sich durch exzellente verkehrliche Erschließung für alle Verkehrsarten aus, die Leistungsfähigkeit und die Qualität der Verkehrsnetze werden kontinuierlich optimiert

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Erhaltung eines ordentlichen und sauberen Stadtbildes

Produkt

54.50.01 Straßenreinigung einschl. Winterdienst

Maßnahmen

Wöchentliche Reinigung von 150 Bushaltestellen

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
67300003	gereinigte Bushaltestellen pro Woche	-	150	150

Produktgruppe

54.60

Produktbereich	54	Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	54.60	Unterhaltung von Parkeinrichtungen

Budget

67 00 67 Bauhof

verantwortlich

Heidenfelder, Katrin

Beschreibung

- Unterhaltung öffentlicher Parkplätze
- Bewirtschaftung der Parkscheinautomaten

Produktart: Sonstiges

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Eberswalde wird ein noch attraktiverer Wohn- und Lebensstandort und zeichnet sich durch exzellente verkehrliche Erschließung für alle Verkehrsarten aus, die Leistungsfähigkeit und die Qualität der Verkehrsnetze werden kontinuierlich optimiert

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Reduzierung der Ausfallquote der Parkscheinautomaten

Produkt

- 54.60.01 Bau und Verwaltung öffentlicher Parkplätze
(gültig bis 2012)
- 54.60.02 Parkraumbewirtschaftung

Maßnahmen

Tägliche Kontrolle der Parkscheinautomaten auf Funktionstüchtigkeit

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
67200002	Quote der Reparaturen an Parkscheinautomaten innerhalb von 5 Werktagen	100	-	-
67200004	Quote der Reparaturen an Parkscheinautomaten innerhalb von 24 Stunden an Arbeitstagen (Mo - Fr)	-	100	100

Produktgruppe

54.90

Produktbereich	54	Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	54.90	Häfen und Hafenanlagen

Budget

23 00 23 Liegenschaftsamt

verantwortlich

Jahn, Birgit

Beschreibung

Bereitstellung und Bewirtschaftung der städtischen Bollwerksanlagen

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Eberswalde wird ein noch attraktiverer Wohn- und Lebensstandort und zeichnet sich durch exzellente verkehrliche Erschließung für alle Verkehrsarten aus, die Leistungsfähigkeit und die Qualität der Verkehrsnetze werden kontinuierlich optimiert

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Entgeltliche Nutzungsauslastung der Bollwerksanlage

Produkt

54.90.01 Häfen und Hafenanlagen

Maßnahmen

Marketing

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
23000003	Liegeplatztage/Jahr	-	37	40

Produktgruppe

55.10

Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	55.10	Öffentliches Grün / Landschaftsbau - Unterhaltung der öffentlichen Grünanlagen

Budget

67 40 67.4 SG Freizeit-/ Grünanlagenunterhaltung

verantwortlich

Heidenfelder, Katrin

Beschreibung

- Unterhaltung der öffentlichen Grünflächen und Parkanlagen

Produktart: Sonstiges

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Erhaltung von Natur und Landschaft sowie Sicherung der Nachhaltigkeit bei der Bewirtschaftung von Natur und Landschaft

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Kontinuierliche Pflege der Grünanlagen entlang des Treidelweges zum Erhalt als touristische Attraktion für die Stadt Eberswalde

Produkt

- 55.10.01 Bau und Verwaltung der öffentlichen Grünflächen (gültig bis 2012)
- 55.10.02 Unterhaltung der öffentlichen Grünflächen
- 55.10.03 Flächen für Erholung und Kleingärten (gültig bis 2012)

Maßnahmen

Optimierung des Personal- und Technikeinsatzes

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
67400002	Pflegegänge im Bereich des Treidelweges	4	3	3

Produktgruppe

55.12

Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	55.12	Erholungsgrundstücke und Kleingärten

Budget

23 00 23 Liegenschaftsamt

verantwortlich

Jahn, Birgit

Beschreibung

Bewirtschaften der Flächen die als Erholungsgrundstücke bzw. Kleingärtenflächen nutzbar sind.

Art der Aufgabe: Freiwillig

Produktart: Extern

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Erhaltung von Natur und Landschaft sowie Sicherung der Nachhaltigkeit bei der Bewirtschaftung von Natur und Landschaft

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Verwerten von Grundstücken zu Erholungszwecken

Produkt

55.12.01 Flächen für Erholung und Kleingärten

Maßnahmen

Marketing

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
23000005	Kleingartenanlagen	-	67	67
23000006	Erholungsgrundstücke	-	200	190

Produktgruppe

55.20

Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	55.20	Öffentliche Gewässer / Unterhaltung der Niederschlagswasserbeseitigungsanlagen

Budget

67 30 67.3 SG Straßenreinigung

verantwortlich

Heidenfelder, Katrin

Beschreibung

- Wiederherstellung und Wartung von Gräben und Gewässern, Reparaturarbeiten an Schächten, Drainagen und Sandfängen
- Badegewässerwartung
- Unterhaltung der Niederschlagswasserbeseitigungsanlagen

Produktart: Sonstiges

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Erhaltung von Natur und Landschaft sowie Sicherung der Nachhaltigkeit bei der Bewirtschaftung von Natur und Landschaft

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Funktionstüchtigkeit der Regeneinläufe sichern. Ausweitung der Zuständigkeit für die Reinigung von Regeneinläufe auf Bundes- und Landesstraßen (2015 ca. 3.000 St., 2016 ca. 3.800 St.)

Produkt

55.20.01	Gewässerunterhaltung
55.20.02	Bau und Verwaltung der Niederschlagswasserbeseitigungsanlagen (gültig bis 2012)
55.20.03	Unterhaltung der Niederschlagswasserbeseitigungsanlagen

Maßnahmen

Optimierung des Personal- und Technikeinsatzes

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
67300002	mähen der Sandfänge	3	-	-
67300004	Anzahl der jährlichen Reinigung der Regeneinläufe	-	3	2

Produktgruppe

55.30

Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	55.30	Friedhofs- und Bestattungswesen

Budget

67 10 67.1 SG Friedhöfe

verantwortlich

Heidenfelder, Katrin

Beschreibung

- Durchführung der Grabstellenbewirtschaftung lt. städtischer Friedhofssatzung
- Bewirtschaftung der Kühlzelle lt. städtischer Friedhofssatzung
- Bewirtschaftung der Trauerhallen lt. städtischer Friedhofssatzung
- Herstellung von Urnengräbern (Ausheben und Verfüllen) lt. städtischer Friedhofssatzung
- Unterhaltung des öffentlichen Grüns
- Unterhaltung und Pflege der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft einschließlich der jüdischen und russischen Friedhöfe sowie des sowjetischen Ehrenmals
- Schneeberäumung im Rahmen städtischer Anliegerpflichten (WD)
- Kalkulation der Gebühren lt. Satzung
- Koordinierung der Aufgaben im Rahmen der Waldbestattungen

Produktart: Sonstiges

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Erhaltung von Natur und Landschaft sowie Sicherung der Nachhaltigkeit bei der Bewirtschaftung von Natur und Landschaft

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Qualitative Verbesserung des Pflegezustandes der Kriegsgräber

Produkt

55.30.01 Friedhöfe

Maßnahmen

Optimierung des Personal- und Technikeinsatzes

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
67100001	Pflegegänge für Kriegsgräber	5	5	5

Produktgruppe

55.50

Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	55.50	Land- und Forstwirtschaft

Budget

67 50 67.5 SG Stadtwald

verantwortlich

Heidenfelder, Katrin

Beschreibung

- Durchführung der Saatguternte, der Walderneuerung, der Waldpflege, der Gewinnung von Nebenerzeugnissen und der Forstschutzaufgaben
- Durchführung der Holzvermarktung, des Holzeinschlages, der Holzurückung und der Holztransporte
- Erledigung von Jagdaufgaben
- Durchführung von Arbeiten für die Landeskultur, die Naherholung, den Naturschutz, die Waldpädagogik und die Öffentlichkeitsarbeit
- Erledigung der Aufgaben zur Bewirtschaftung der Liegenschaften (Försterei), für die Stadt und Versicherungsarbeiten

Produktart: Sonstiges

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Erhaltung von Natur und Landschaft sowie Sicherung der Nachhaltigkeit bei der Bewirtschaftung von Natur und Landschaft

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Erhaltung/Verbesserung des Waldzustandes

Produkt

55.50.01 Stadtwald

Maßnahmen

- 2.500 fm. durch stadteigene Waldarbeiter
- 3.000 fm. durch Fremdfirmen
- 500 fm. durch Selbstverwertung
- 6.000 Festmeter jährlicher Gesamtholzeinschlag (Hiebsatz)

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
67500002	Hiebsatz	-	100	100

Produktgruppe

56.10

Produktbereich	56	Umweltschutz
Produktgruppe	56.10	Umweltschutzmaßnahmen

Budget

61 00 61 Stadtentwicklungsamt

verantwortlich

Leuschner, Silke

Beschreibung

Förderung von Projekten des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie zur Stadtbegrünung und zur Umweltbildung, Umsetzung dieser durch ehrenamtliche Tätigkeit (Sachkostenzuschuss)

Produktart: Extern/Intern

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

„Erlebniswelten im Finowtal“ – Tourismus, Kultur, Umwelt und Natur

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Projekte des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie zur Stadtbegrünung und zur Umweltbildung fördern
 Umsetzung von Umweltprojekten durch 100%iger Abruf der zur Verfügung stehenden Mitteln

Produkt

56.10.01 Umweltprojekte

Maßnahmen

Umsetzung von Umweltprojekten durch 100%-ige Auszahlung der abgerufenen und zur Verfügung stehenden Mittel

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
61000003	Quote der ausgereichten Mittel	100	100	100

Produktgruppe

57.10

Produktbereich	57	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	57.10	Wirtschaftsförderung

Budget

80 00 80 Wirtschaftsförderung

verantwortlich

König, Dr. Jan

Beschreibung

- Kontakt- und Bestandspflege zu Unternehmen, Verbänden, Netzwerken, Interessengruppen, Institutionen, Wirtschaftsvertretern und relevanten Partnern,
- Investorenleitstelle, Akquisition von Unternehmen bzw. Förderung von Unternehmensansiedlungen und Durchführung von Lotsendienst und Begleitung/Betreuung von ansässigen/angesiedelten Unternehmen sowie Mitwirkung bei der Planung und Vermarktung von Gewerbe- und Industriegebieten sowie Information zum Wirtschaftsraum,
- Konzeptionelle Planung und Steuerung wirtschaftlicher Aufgaben-, Fragestellungen und Aktivitäten sowie angrenzender Belange, Standortanalyse, -beobachtung und -entwicklung (insbesondere Wirtschaftsentwicklung),
- Ausrichtung und Teilnahme an Veranstaltungen, Messen u.a. Events mit werbe-, image- und marketingorientierter Fokussierung
- Fördermittelberatung

Produktart: Sonstiges

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:
Stärkung des Wirtschafts- und Tourismusstandortes

Ziel/e für diese Produktgruppe:
Unterstützung des Bestandsunternehmen sowie Gewinnung neuer Unternehmen

Produkt

57.10.01 Wirtschaftsförderung

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
80000002	Anzahl der durchgeführten Firmenbesuche	-	80	80
80000004	Anzahl der Unternehmensberatungen/-kontakte	-	100	-
80000005	Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Arbeitsort	-	15.000	15.000
80000006	Anzahl an Ansiedlungen / Gründungen / Gewerbeanmeldungen	-	200	200

Produktgruppe

57.33

Produktbereich	57	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	57.33	Wirtschaftliche Verwertung von Grundstücken

Budget

23 00 23 Liegenschaftsamt

verantwortlich

Jahn, Birgit

Beschreibung

Verwertung von Grundstücken zur Erzielung eines wirtschaftlichen Erfolgs (Garagengrundstücke, Festplatz ehem. chemische Fabrik)

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:
 Stärkung des Wirtschafts- und Tourismusstandortes

Ziel/e für diese Produktgruppe:
 Verwertung von Grundstücken

Produkt

57.33.01 Wirtschaftliche Verwertung von Grundstücken

Maßnahmen

Marketing

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
23000004	vermietete/verpachtete Garagen/Jahr	-	2.900	2.900

Produktgruppe

57.51

Produktbereich	57	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	57.51	Tourismusförderung

Budget

80 00 80 Wirtschaftsförderung

verantwortlich

König, Dr. Jan

Beschreibung

- Kontakt- und Bestandspflege zu Unternehmen, Verbänden, Netzwerken, Interessengruppen, Institutionen, Tourismusvertretern und relevanten Partnern,
- Konzeptionelle Planung und Steuerung touristischer Aufgaben- und Fragestellungen und Aktivitäten sowie angrenzender Belange und Information zum Tourismus,
- Ausrichtung und Teilnahme von Veranstaltungen, Messen u.a. Events mit touristischer Fokussierung
- Fördermittelberatung

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Stärkung des Wirtschafts- und Tourismusstandortes

Ziel/e für diese Produktgruppe

Erhöhung der touristischen Vermarktung der Stadt Eberswalde

Produkt

57.51.01 Tourismusförderung

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
80000007	Anzahl der Messeteilnahmen und eigene Veranstaltungen	-	3	3
80000008	Besuche der Homepage (wird erst zur Jahresrechnung ausgewertet)	-	-	10.000

Produktgruppe

61.10

Produktbereich	61	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	61.10	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Budget

90 00 90 Allgemeine Deckungsmittel

verantwortlich

Siebert, Sven

Beschreibung

- Allgemeine Deckungsmittel für den Gesamthaushalt

Produktart: Sonstiges

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Sicherung der Finanzausstattung unter dem Blickwinkel der Generationsgerechtigkeit

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Halten der Steuerquote aus dem Ergebnis der Jahresrechnung 2013 auch in 2015 (Erträge aus Steuern und ähnl. Abgaben / Summe ordentl. Erträge), um die Abhängigkeit von externen Entwicklungen (z.B. von Finanzausgleichsmitteln) nicht zu erhöhen

Produkt

61.10.01 Steuereinnahmen, Umlagen, Zuweisungen

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
20100003	Steuerquote	-	33,24	33,01

Produktgruppe

61.20

Produktbereich	61	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	61.20	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Budget

90 00 90 Allgemeine Deckungsmittel

verantwortlich

Siebert, Sven

Beschreibung

- Kredite zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen
- Einzahlungen / Auszahlungen zur kurzfristigen Finanzierung

Produktart: Sonstiges

Ziele

Oberziel/e für diesen Produktbereich:

Sicherung der Finanzausstattung unter dem Blickwinkel der Generationengerechtigkeit

Ziel/e für diese Produktgruppe:

Begrenzung der Erhöhung des Verschuldungsgrades auf 141 %. Der Verschuldungsgrad errechnet sich aus (Rückstellungen + Verbindlichkeiten) / Eigenkapital. Im Haushaltsjahr 2014 betrug der Verschuldungsgrad 135 %

Produkt

61.20.01 Kredite und Geldanlagen

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
20100004	Verschuldungsgrad	-	152,00	141,00
20300001	durchschnittliche Geldanlagequote	-	-	-